

} Oper Frankfurt

26

SPIELZEIT

27

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER
Bernd Loebe

GENERALMUSIKDIREKTOR
Thomas Guggeis



VEREHRTES PUBLIKUM,

bei meinen Streifzügen durch das abendliche Foyer und Gesprächen, die sich zwangsläufig ergeben, ist Frage Nr. 1: Wann wird die neue Oper eröffnet? Frage Nr. 2: Wo? In aller Regel muss ich passen und an die politischen Entscheidungsträger verweisen. Diese, allen voran Oberbürgermeister Mike Josef, nehmen das Thema mit all seinen Facetten und Eventualitäten sichtbar ernst und treiben die notwendigen Schritte mit großer Sorgfalt und Entschlossenheit voran. Bis zur letzten Vorstellung in unserem jetzigen Haus ist es aber erforderlich, dass die finanziellen Strukturen geweitet werden, damit wir wie gewohnt gute Leistungen abrufen können. Denn meine Gespräche zeigen mir auch, wie sehr unsere Oper in den Herzen verankert ist. Wir spüren die Verantwortung, auch weiterhin und ohne Ausnahme die höchsten Erwartungen zu erfüllen. Wenn Thomas Guggeis, dem wir jetzt schon unvergleichbare Abende verdanken, mein 25-jähriges Jubiläum zum Anlass nimmt, das Haus wie auch mich persönlich zu loben, so bleibt dem fußballsozialisierten Intendanten nur noch, abgedroschene Formulierungen aus der Welt des Sportes heranzuziehen: Das nächste Spiel ist das schwerste. Oder: Wir haben noch nichts gewonnen; wir schauen nach vorne ...

Es wird also eine weitere Spielzeit sein, für die der Gedanke der Balance von Musik und Szene immanent ist. Dabei sind es neben einigen neuen Namen in erster Linie Dirigent*innen und Regisseur*innen, die bereits erfolgreich in Frankfurt gearbeitet haben, von denen die Spielzeit getragen wird. Wir sind also in der Lage, unseren künstlerischen Stamm weiterzubeschäftigen, weiterzuentwickeln, weiter wachsen zu lassen. Dabei beobachte ich sowohl im Publikum als auch unter den Beschäftigten: Viele junge Menschen entdecken die Oper, und viele »alte« halten an ihrer Treue so lange wie möglich fest. Das Verschmelzen der Generationen war uns immer ein wichtiges Anliegen. Auch das ist ein Wachstumsprozess über viele Jahre.

Ich freue mich, dass unser GMD mit *Le roi Arthur* und *Greek Passion* auch seltene Pfade beschreitet und wir mit Lucia Ronchettis *Battaglia* und Sebastian Schwabs *Skaterherz* zwei Uraufführungen entstehen lassen. Mitgebracht von den Tiroler Festspielen habe ich Tschaikowskis *Mazeppa* in einer ingeniosen Arbeit von Matthew Wild, den Sie schon von seinem legendären *Tannhäuser* kennen.

Setzen wir also weiterhin auf den politischen Willen, der Frankfurter Kultur und konkret auch der Oper ein verlässliches Fundament zu bauen, auf dem wir uns weiter mit Kreativität, höchster Qualität und begeisterter Entdeckerfreude bewegen können.

25 Jahre: Das sind ein wenig Stolz, etwas mehr Verpflichtung, aber hauptsächlich die Neugier, die alle hier im Hause antreibt. Noch immer.



BERND LOEBE
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

LIEBE FREUND*INNEN DER OPER FRANKFURT,

wir freuen uns diese Spielzeit über ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 25 Jahren leitet Bernd Loebe die Geschicke unseres Opernhauses! Ein Vierteljahrhundert, das ist schon keine Ära mehr – vielmehr eine Epoche mit all ihren Charakteristika: spannende Neuentdeckungen, sorgfältig ausgewählte Regie-teams mit einzigartigen und so verschiedenen Handschriften, großartige Sänger-Darsteller*innen auf dem Sprungbrett zur internationalen Karriere oder von ebenjener dankbar zurück als Gast. All das getragen von einer »Opern-Familie« von Mitarbeitenden, die hochmotiviert und -qualifiziert mit viel Herzblut diese einzigartige Kunstform erblühen lassen. Möglich macht das Bernd Loebe mit seiner immer frischen Neugier, seiner unendlichen Empathie für das Musiktheater und die Menschen, die es gestalten, seinem »Spürnäschen« für junge Talente, der richtigen Chemie in Cast und Kreativteams – und einer guten Prise Humor, um dieses große Musik-»Drama« zu etwas zutiefst Menschlichem zu machen.

Viel *Tristan*, etwas *Parsifal*, das alles im französischen Gewande à la *Pelléas et Mélisande* – Ernest Chaussons *Le roi Arthur* verspricht ein kulinarischer Leckerbissen zu werden, spannend und hochaktuell gedeutet von Manuel Schmitt. Direkt im Anschluss freue ich mich auf eine erneute Zusammenarbeit mit Andrea Breth für ein Hauptwerk des italienischen Repertoires: Machen Sie sich gefasst auf einen *Ballo in maschera*, der es in sich hat – mit einem internationalen Top-Cast!

Das neue Jahr steht dann ganz im Zeichen eines Großprojekts: Mit den Wiederaufnahmen von *Rheingold* und *Walküre* stimmen wir ein auf zwei vollständige Zyklen von Richard Wagners *Ring des Nibelungen* im Herbst 2027 – nach drei wunderbaren gemeinsamen Wagner-Erfahrungen hier in Frankfurt ist es eine besonders schöne Aufgabe, die Tetralogie in der ikonischen Deutung von Vera Nemirova zu erarbeiten. Und es gibt noch ein tolles Wiedersehen: Matthew Wild zeigt uns seinen Blick auf Bohuslav Martinůs geniales Musikdrama über Flucht, Integration und kulturelle Identität *The Greek Passion*.

Als ganz besonderes Geschenk für Sie haben wir in dieser Spielzeit gleich zwei Uraufführungen: Lucia Ronchetti bringt süditalienisches Mafia-Drama auf die große Bühne, während Sebastian Schwab im Bockenheimer Depot eine berührende Freundschaftsgeschichte mit seiner Jugendoper *Skaterherz* erzählt.

Lassen Sie sich bewegen, verzaubern und berühren von den Vorstellungen in Ihrer Oper Frankfurt – wir freuen uns schon sehr auf Sie!



THOMAS GUGGEIS
GENERALMUSIKDIREKTOR

INHALT

- 8 PREMIEREN
- 32 REPERTOIRE
- 66 LIEDERABENDE
- 72 VERANSTALTUNGEN
- 90 FÖRDERER UND PARTNER
- 98 ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN
- 106 ABONNEMENT
- 122 RUND UM IHREN BESUCH

PREMIEREN

- 10 **MAZEPPA**
Peter I. Tschaikowski
13. September 2026
- 12 **ZAIDE**
Wolfgang Amadeus Mozart
30. September 2026
- 14 **OTTONE**
Georg Friedrich Händel
11. Oktober 2026
- 16 **LE ROI ARTHUS**
Ernest Chausson
8. November 2026
- 18 **UN BALLO IN
MASCHERA**
Giuseppe Verdi
6. Dezember 2026
- 20 **FLAVIO**
Georg Friedrich Händel
19. Dezember 2026
- 22 **DIE LIEBE ZU DEN
DREI ORANGEN**
Sergei S. Prokofjew
14. Februar 2027
- 24 **URAUFFÜHRUNG
SKATERHERZ**
Sebastian Schwab
20. Februar 2027
- 26 **LA FIAMMA**
Ottorino Respighi
14. März 2027
- 28 **THE GREEK PASSION**
Bohuslav Martinů
25. April 2027
- 30 **URAUFFÜHRUNG
BATTAGLIA**
Lucia Ronchetti
6. Juni 2027

Aus einer Liebe, die alle Konventionen sprengt, erwächst eine blutige Familienfehde: Tschaikowskis düsterste Oper porträtiert Machtmenschen, die zunehmend das rechte Maß verlieren.

Maria, die Tochter des reichen Kotschubej, liebt den deutlich älteren General Mazeppa. Als die beiden gegen den Willen von Marias Vater heiraten, entspinnt sich ein erbitterter Machtkampf: Kotschubej klagt Mazeppa, dem er bis dato als Freund und Geschäftspartner verbunden war, wegen Hochverrats beim Zaren an. Doch der Schuss geht nach hinten los: Der Zar schenkt den Anschuldigungen keinen Glauben und lässt Kotschubej öffentlich hinrichten. Als Maria die fatalen Folgen ihrer Liebe erkennt, verliert sie den Verstand.

Genauso wie Tschaikowskis Erfolgsopern *Eugen Onegin* und *Pique Dame* basiert *Mazeppa* auf einer literarischen Vorlage von Alexander Puschkin. Desse Poem *Poltawa* von 1829 setzt sich mit dem Kosakenführer Iwan Mazeppa auseinander, der Anfang des 18. Jahrhunderts den Aufstand gegen die russische Vorherrschaft wagte. Während Puschkin den Protagonisten ganz im Sinne des damaligen Zarenregimes als manipulativen Vaterlandsverräter zeigt, verleiht ihm Tschaikowski durchaus ambivalente Züge: Mazeppas Liebe zu Maria macht der Komponist in melancholisch-sanften Arien ebenso hörbar wie dessen Brutalität, die sich durch schneidende Rhythmen und martialische Orchesterzischenspiele vermittelt.

Regisseur Matthew Wild interpretiert Tschaikowskis Oper als politische Parabel über eine Elite, die ihre Konflikte auf dem Rücken der eigenen Bevölkerung austrägt. Ins Zentrum des Geschehens rückt dabei nach und nach die Figur der Maria: Unfähig, die eigenen Verstrickungen zu akzeptieren, verfällt sie schließlich in einen Zustand kindlicher Entrücktheit. Gelingt es Maria, die Bilder der allseits grassierenden Gewalt aus dem Kopf zu bekommen?

MAZEPPA

PETER I. TSCHAIKOWSKI 1840–1893

Oper in drei Akten und sechs Bildern / Text von Victor P. Burenin und Peter I. Tschaikowski nach Alexander S. Puschkin / Uraufführung 1884, Bolschoi-Theater, Moskau / In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 13. September 2026
VORSTELLUNGEN 18., 20., 26. September /
1., 4., 10., 15. Oktober 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke
INSZENIERUNG Matthew Wild
BÜHNENBILD, KOSTÜME Herbert Murauer
VIDEO Bibi Abel
CHOREOGRAFIE Christiana Stefanou
KAMPFCHOREOGRAFIE Stephen Louis
LICHT Jan Hartmann
CHOR Manuel Pujol
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

MAZEPPA Petr Sokolov
MARIA Nombulelo Yende
KOTSCHUBEJ Alexander Roslavets
ANDREJ Mikhail Pirogov
LJUBOW Karolina Makuła
ORLIK Jarrett Porter
ISKRA Jihun Hong°
BETRUNKENER KOSAK Kudaibergen Abildin

Übernahme einer Produktion der Tiroler Festspiele Erl

°Mitglied des Opernstudios

Welche Macht hat die Liebe? Wie steht es um die menschliche Empathie? Und was bedeutet Freiheit?

Aus heutiger Perspektive erscheint uns Mozarts unvollendet gebliebenes Singspiel wie eine Vorstudie zu seiner zwei Jahre später entstandenen *Entführung aus dem Serail*: Zaide und Gomatz lernen sich in der Gefangenschaft von Sultan Soliman kennen und verlieben sich ineinander. Ein gemeinsamer Fluchtversuch misslingt. Wird Soliman, der Zaide begehrt, die beiden begnadigen oder bestrafen?

Mozarts Fragment, das ohne Ouvertüre und Finale sowie ohne vollständige Dialoge überliefert ist, bricht vor der Beantwortung der Frage ab. Aus dieser Offenheit ergibt sich ein besonderer Spielraum für die Auseinandersetzung mit dem zweiaktigen Werk. Regisseur David Hermann kombiniert es mit Nummern aus Mozarts Schauspielmusik *Thamos* und schärft so die dunklen Facetten des *Zaide*-Stoffes, der uns auf diese Weise unerwartet nah kommt und Assoziationen an Brutalitäten und Zwänge unserer Gegenwart aufruft.

Zaide entstand in einer Zeit, die für den Komponisten selbst zu einem Wendepunkt werden sollte: Als die pure »Sklaverei« empfand Mozart nämlich jene Jahre in Diensten des Salzburger Fürsterzbischofs Colloredo, mit dem er sich schon bald überwerfen sollte, um fortan als freischaffender Musiker und Komponist in Wien zu leben. Die eingehende Betrachtung der menschlichen Seele, wie sie uns in seinem Fragment vor Augen geführt wird, markiert den Beginn eines Emanzipationsprozesses – vom Brotgeber, von der Heimatstadt, vom eigenen Vater. Sie kennzeichnet zugleich Mozarts Hinwendung zu einer neuen Ästhetik, die ganz dem Geist der Aufklärung verpflichtet ist.

ZAIDE

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Deutsches Singspiel in zwei Akten, Fragment (1779/80) / Text von Johann Andreas Schachtner / Uraufführung 1866, Opernhaus, Frankfurt / Ergänzt durch Auszüge aus Mozarts Schauspielmusik *Thamos, König in Ägypten* (1773) / In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE

Mittwoch, 30. September 2026,
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN

3., 7., 9., 11., 14., 16., 18. Oktober 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG

George Petrou

INSZENIERUNG

David Hermann

BÜHNENBILD

Jo Schramm

KOSTÜME

Sibylle Wallum

LICHT

Joachim Klein

DRAMATURGIE

Mareike Wink

ZAIDE

Karolina Bengtsson

GOMATZ

Michael Porter

SULTAN SOLIMAN

Peter Marsh

ALLAZIM

Aleksander Myrling

OSMIN

Pete Thanapat

Wenn Heiratspolitik zum bösen Spiel wird: Ottone soll Teofane heiraten. Doch man hat die Rechnung ohne die ehrgeizige Gismonda gemacht. Sie intrigiert im Hintergrund, um ihren Sohn Adelberto in Position zu bringen.

Aus Momentaufnahmen rund um die historische Hochzeit zwischen dem deutschen Kaiser Otto II. und der byzantinischen Prinzessin Theophanu setzt sich die fiktive Handlung des *Ottone*-Librettos zusammen. Es basiert auf Stefano Benedetto Pallavicinis Textbuch zu Antonio Lottis Drama per musica *Teofane*, das Händel in Dresden gesehen hatte, als er dort italienische Sänger*innen für seine eigenen Projekte castete. Und in der Tat erscheint die bei Lotti titelgebende junge Braut als der eigentliche Dreh- und Angelpunkt auch von Händels Oper, die dem Genre entsprechend mit zahlreichen Verwicklungen aufwartet.

Der Londoner Uraufführung im Januar 1723 war ein vielschichtiger Entstehungsprozess vorausgegangen, in dem sich der Komponist nicht zu knapp mit den unterschiedlichen Ansprüchen der verpflichteten italienischen Gesangstars auseinandersetzen hatte. Das Ergebnis wurde ein feines Geflecht aus raffinierten, eleganten, innigen Arien, deren Melodien im Kopf bleiben. Nicht von ungefähr etablierte sich Händels dritte für die Royal Academy of Music in London entstandene Oper als ein Kassenschlager, der zu Lebzeiten des Komponisten zusammen mit seinem *Rinaldo* die meisten Wiederaufführungen erlebte. Ein heute selten gespieltes Werk, das eine Wiederentdeckung verdient!

OTTONE

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Text von Nicola Francesco Haym nach Stefano Benedetto Pallavicini / Uraufführung 1723, King's Theatre, Haymarket, London / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 11. Oktober 2026
18., 24. Oktober /
1., 7., 12., 15., 21. November 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD, KOSTÜME
CHOREOGRAFIE
LICHT
DRAMATURGIE

Václav Luks
Jetske Mijnsen
Ben Baur
Dustin Klein
Jan Hartmann
Mareike Wink

OTTONE
TEOFANE
GISMONDA
ADELBERTO
MATILDA
EMIRENO

Yuriy Mynenko
Monika Buczkowska-Ward
Paula Murrihy
Iurii Iushkevich
Cecelia Hall
Jonas Müller

**König Arthus herrscht als
Gleicher unter Gleichen; Symbol
dafür ist der Runde Tisch an
seinem Hof. Doch seine
zukunftsweisende Idee droht
zu scheitern.**

Zum einen sind die Ritter der Tafelrunde eifersüchtig auf Lancelot, den Arthus nach dem Sieg über die Sachsen preist. Zum anderen beginnt ausgerechnet Lancelot eine Affäre mit Genièvre, der Frau des Königs. Als Lancelots Widersacher Mordred die beiden in flagranti ertappt, streckt Lancelot ihn nieder. Doch Mordred überlebt und meldet Arthus die Untreue seines treuesten Freundes mit seiner geliebten Frau. Der König will zunächst nicht an deren Schuld glauben. Lancelot aber kann sich ein Leben am Hof in Lüge nicht vorstellen. Zögernd gibt er Genièvres Drängen nach, mit ihr zu fliehen. Nachdem die Flucht entdeckt wurde, kann Arthus sich der Wahrheit nicht länger verschließen. In einer Vision prophezeit der Zauberer Merlin ihm das Ende der Tafelrunde. So kommt es: Mordred erhebt sich gegen Arthus und strebt selbst nach der Krone. Lancelot bricht unter der Last seines schlechten Gewissens zusammen und sucht in der Schlacht den Tod, woraufhin sich auch Genièvre das Leben nimmt. Der König verzeiht dem sterbenden Freund, bevor er von Engeln zur sagenhaften Insel Avalon entrückt wird.

Ernest Chausson zeigt das Ende des Arthus-Reiches als Niedergang einer Hochkultur, die zugleich ihre eigenen Lebensgrundlagen zerstört: Frieden unter den Menschen und ein Leben im Einklang mit der Umwelt gehören zusammen. Das betont auch Merlin, der mit der Natur eng verbunden ist. Mit der Apotheose des Schlussbildes wird eine mögliche Wiederkehr des weisen und gutmütigen Herrschers in Aussicht gestellt. In seiner einzigen Oper fand der Hauptvertreter des französischen Wagnérisme betörende Klänge, in denen er seine Begeisterung für den Bayreuther Meister mit der Suche nach neuen Farben in der Musik vereinte, wie sie auch seinen Freund Claude Debussy zur gleichen Zeit umtrieb. Wir bringen das großformatige, selten gespielte Werk in seiner ganzen Opulenz auf die Bühne.

LE ROI ARTHUS

ERNEST CHAUSSON 1855–1899

Oper in drei Akten und sechs Bildern / Text vom Komponisten /
Uraufführung 1903, Théâtre Royal de la Monnaie, Brüssel /
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 8. November 2026
VORSTELLUNGEN 14., 27., 29. November /
3., 12., 16. Dezember 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Manuel Schmitt
BÜHNENBILD Bernhard Siegl
KOSTÜME Raphaela Rose
LICHT Joachim Klein
CHOR Manuel Pujol
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

ARTHUS Domen Krizaj
GENIÈVRE Magdalena Hinterdobler
LANCELOT Thomas Blondelle
MORDRED Erik van Heyningen
LYONNEL Andrew Kim
ALLAN / EIN RITTER Thomas Faulkner
MERLIN Kihwan Sim
EIN ACKERMANN Sven Hjörleifsson

Ein Tanz auf der Rasierklinge: Obwohl eine Verschwörung gegen ihn läuft, stürzt sich Graf Riccardo in eine Affäre mit der Frau seines besten Freundes. Der Ausgang? Tödlich!

Nachdem Giuseppe Verdi Anfang der 1850er Jahre mit Opern wie *Rigoletto*, *La traviata* und *Il trovatore* den Grundstein seines Welterfolgs gelegt hatte, suchte er nach neuen musikalischen Herausforderungen. Statt der »Monotonie« des italienischen Melodramma zog es ihn nun zu Stoffen, in denen sich Komik und Tragik eng miteinander verbinden. Fündig wurde er bei Eugène Scribes Libretto *Gustave III. ou Le bal masqué*, das auf der Ermordung des schwedischen Königs im Jahr 1792 basiert. Gemeinsam mit dem Dramatiker Antonio Somma machte sich Verdi an eine Adaption des Sujets, eckte aber prompt bei der italienischen Zensur an: Die Tötung eines Monarchen auf offener Bühne war damals alles andere als opportun, weshalb der Schauplatz der Oper mehrfach verändert werden musste.

Bei der Uraufführung in Rom 1859 wurde die Handlung schließlich im Boston der Kolonialzeit verortet. Wichtiger als der historische Kontext war für Verdi aber ohnehin die »dramatische Situation« der Figuren, die er mit viel psychologischem Feingefühl zum Leben erweckt: Graf Riccardo führt eine Liebesbeziehung mit Amelia, der Ehefrau seines Freundes und Beraters Renato. Er ignoriert, dass ein Attentat auf ihn geplant wird und beschäftigt sich lieber mit den schönen Seiten des Lebens. Eines Nachts werden Riccardo und Amelia von Renato bei einem heimlichen Rendezvous erwischt. Tief getroffen, schließt sich Renato daraufhin den Verschwörern an und erschießt Riccardo inmitten eines rauschenden Maskenballs.

Die extremen Kontraste des Librettos spiegeln sich auch in Verdis Partitur: Während die Liebesszenen zwischen Amelia und Riccardo einen innigen, beinahe transzendenten Charakter haben, kippen bedrohliche Momente immer wieder ins Groteske. Die Musik treibt die Figuren mal tänzelnd, mal flüsternd auf einen tödlichen Abgrund zu, den die Seherin Ulrica bereits zu Beginn der Oper prophezeit.

UN BALLO IN MASCHERA

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Melodramma in drei Akten / Text von Antonio Somma nach Eugène Scribe / Uraufführung 1859, Teatro Apollo, Rom / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 6. Dezember 2026
VORSTELLUNGEN 13., 17., 19., 21., 27., 31. Dezember 2026 /
7., 9., 15., 24., 30. Januar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis / Simone Di Felice
INSZENIERUNG Andrea Breth
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Petra Reinhardt
LICHT Alexander Koppelman
CHOR Manuel Pujol
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

RICCARDO Matteo Lippi
AMELIA Guanqun Yu
RENATO Mikołaj Trąbka
ULRICA Emanuela Pascu
OSCAR Anna Nekhames / Younji Yi°
SILVANO Taehan Kim
SAMUEL Pete Thanapat
TOM Inho Jeong
EIN RICHTER Michael McCown

°Mitglied des Opernstudios

Mit freundlicher Unterstützung  DZ BANK

Die Untertanen sind in Liebesaffären und unsinnige Duelle verstrickt. Einer stirbt. Zwei Paare heiraten. Der König schaut zu und lässt es sich gut gehen. Er regiert – nebenbei.

Von Eifersucht, Ehrgeiz und verletztem Stolz am Hof des Königs Flavio erzählt die Geschichte: eine bunte und ungewöhnliche Mischung aus Motiven verschiedener Ritterromane. Nur die Heldentaten fehlen. Die Figuren in Händels Oper erinnern zwar an edle Ritter und seriöse Charaktere einer Opera seria, doch im Gegensatz zu ihren Vorgängern schaffen sie es selten, richtig zu agieren. Von Politik redet man am Hof kaum. Viel lieber wird über gesellschaftlichen Aufstieg und Macht diskutiert. Der König amüsiert sich, allerdings ungern mit seiner Frau, die in dieser Tragikomödie keinen einzigen Ton zu singen hat. Flavio versucht lieber, ihre Hofdame Teodata zu verführen, die wiederum seinen Adjutanten Vitige liebt. Beim zweiten Liebespaar, Emilia und Guido, gibt es ebenfalls Komplikationen. Ihre beiden Väter streiten um die vakant gewordene Stelle des Statthalters. Es setzt eine Ohrfeige und als Folge ein Duell. Guido muss für seinen Vater kämpfen und tötet seinen zukünftigen Schwiegervater. Kann Emilia den Mörder ihres Vaters noch lieben? Der König lässt sich von den tragischen Zwischenfällen nicht irritieren und bleibt trotz erheblicher Turbulenzen entspannt. Flavio spielt seine Untertanen gegeneinander aus, teilt, herrscht und genießt den Stillstand in seinem Reich.

Als der Dichter Nicola Francesco Haym den Text für Händel aus verschiedenen Opernlibretti zusammenstellte, behielt er die ironischen Töne der venezianischen Vorlagen bei und baute das tragische Grundmotiv aus Pierre Corneilles *Le Cid*, die Rache des Sohnes für die Kränkung des Vaters, in sein Textbuch ein. Zudem stellte er den Konkurrenzkampf zwischen zwei schwachen, machtgerigen Höflingen mit den karikierenden Mitteln einer Stegreifkomödie dar. Komponiert für die größten Sängerpersönlichkeiten der Zeit, nimmt Händel in *Flavio* die Opera seria, mit der er in London seine größten Erfolge feierte, aufs Korn. Seine Musik fasziniert durch Arien, die auf leichte Tanzrhythmen bauen, die Situationen mit viel Humor kommentieren und die Macken der Charaktere freilegen. *Flavio* bietet beste Unterhaltung, virtuose Gesangkunst und einen kritischen Blick auf die Abgründe verlogener Machtstrukturen.

FLAVIO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Text von Nicola Francesco Haym / Uraufführung 1723, King's Theatre, Haymarket, London / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Samstag, 19. Dezember 2026,
Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN 21., 26., 28., 30. Dezember 2026 /
2., 6., 8., 10. Januar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke
INSZENIERUNG Tilmann Köhler
BÜHNENBILD Karoly Risz
KOSTÜME Susanne Uhl
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

FLAVIO Cláudia Ribas
GUIDO Iurii Iushkevich
EMILIA Lubov Karetnikova
TEODATA Kelsey Lauritano
VITIGE Elizabeth Reiter
UGONE Andrew Bidlack
LOTARIO Jarrett Porter

Der Prinz ist depressiv und kann nur noch in schlechten Reimen reden. Seine Neider haben ihn verzaubert. Wer heilt ihn durch Lachen?

Gute und böse Zauberer, korrupte Beamte, machtgierige Verwandte und ein gespaltenes Publikum begleiten den hypochondrischen Prinzen auf dem Weg zur Genesung. Sergei Prokofjew war gerade mal 28 Jahre alt, als er nach der Oktoberrevolution aus Russland über Japan in die USA emigrierte. Dort entstand seine sarkastische Märchenoper nach einer Commedia-dell'arte-Vorlage des Italieners Carlo Gozzi. Der russische Theater-Avantgardist Wsewolod Meyerhold, ein Freund von Prokofjew, bearbeitete das Stück grundlegend und stellte seine ursprüngliche Struktur auf den Kopf. Meyerhold durchbrach die Spielebenen von Märchen und Komödie und erfand gespaltene Publikumsgruppen: Einige wünschen sich Tragödien, andere wollen einfach nur Klamauk. Hinzu kommen die Sonderlinge, die in die skurrile Handlung eingreifen.

König Treff will abdanken. Doch er lehnt seine ungeliebte Nichte Clarisse als Nachfolgerin ab. Diese wird vom Premierminister Leander und der bösen Fee Fata Morgana unterstützt. Der König wünscht sich seinen Sohn als Nachfolger, dem Truffaldino und der gute Zauberer Tschelio beistehen. Geheilt werden kann der gemütskranke Prinz nur, wenn er lacht. Herkömmliche Witze helfen ihm nicht mehr, nur Schadenfreude: Als Fata Morgana stolpert, hebt sich zwar die Stimmung des Thronfolgers, aber die böse Zauberin rächt sich und verflucht ihn dazu, drei Orangen in der Wüste zu lieben. Beim Öffnen der dritten Orange findet der Prinz endlich seine große Liebe Ninetta. Trotz weiterer Intrigen kommt es zum Happy End, getrübt von Fata Morgana, die alle Bösewichter doch noch vor dem Galgen retten kann.

Die Musik des jungen Prokofjew passt perfekt zur ungewöhnlichen Handlung: Zugunsten großer Spannungsbögen verzichtet der Komponist auf eine Einteilung in abgeschlossene Nummern und gestaltet die Partitur vielschichtig. Faszinierende Melodien kommen in ihr ebenso vor wie grelle Ensembles und skurrile Chorszenen. Auch die Instrumentation sorgt mit frechen Kommentaren für Überraschungen und konterkariert den Text. Prokofjew sprengt damit die Form eines naiven Märchens ebenso wie die Tradition der Commedia dell'arte. Ein Feuerwerk von fantastischen Einfällen, Witz, beißender Ironie, Gesellschaftskritik und Liebe – nicht nur zu Zitrusfrüchten ...

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

SERGEI S. PROKOFJEW 1891–1953

Oper in vier Akten und einem Prolog / Text vom Komponisten nach Wsewolod E. Meyerhold und Carlo Gozzi / Deutsche Textfassung von Werner Hintze / Uraufführung 1921, Auditorium Theatre, Chicago / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 14. Februar 2027
18., 21., 26., 28. Februar /
6., 11., 13. März 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
LICHT
CHOR
DRAMATURGIE

Patrick Hahn
Damiano Michieletto
Paolo Fantin
Klaus Bruns
Alessandro Carletti
Giulio Ferré
Zsolt Horpácsy

KÖNIG TREFF
PRINZ
PRINZESSIN CLARISSE
LEANDER
TRUFFALDINO
PANTALON
TSHELIO
FATA MORGANA
NINETTA
NICOLETTA
LINETTA
KÖCHIN
FARFARELLO
SMERALDINA
ZEREMONIENMEISTER
HEROLD

Kihwan Sim
Magnus Dietrich
Cláudia Ribas
Liviu Holender
Theo Lebow
Sebastian Geyer
Thomas Faulkner
Alyona Rostovskaya
Anna Nekhames
Kelsey Lauritano
Ruby Dibble^o
Alfred Reiter
Aleksander Myrling
Cecelia Hall
Kudaibergen Abildin
Aleksander Myrling

Eine Jugendoper über eine außergewöhnliche Freundschaft und den Mut, das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Zwei Jugendliche, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Boyd, ein mutiger 14-Jähriger, der das Risiko sucht, beim Skateboarden auf dem Geländer einer Autobahnbrücke abstürzt und noch am Unfallort ums Leben kommt. Und Elias, 13 Jahre alt, herzkrank. Seit Ewigkeiten wartet er auf ein Spenderherz. Nach der Transplantation von Boyds Herz steht Boyd plötzlich in Elias' Krankenzimmer – nur für ihn sichtbar. Boyd kann nicht endgültig sterben, weil er sich die Schuld an einem Brand im Schuppen seines Großvaters gibt. Erst wenn es ihm gelingt, dem Großvater ein aus dem Feuer gerettetes Foto zurückzugeben, kann er Frieden finden. Elias hat sich im Zuge seiner Krankheit zu einem überbehüteten Außenseiter entwickelt, der seine Zeit am liebsten am Handy verbringt. Durch die Begegnung mit Boyd wird er gezwungen, seine Angst zu überwinden und Verantwortung zu übernehmen.

Sebastian Schwab erarbeitet regelmäßig zeitgenössische Musiktheaterwerke für junge Menschen. Seine Kompositionen zeichnen sich durch eine besondere rhythmische Präzision und eine farbenreiche Instrumentation aus, die er sowohl in klassischen Orchesterwerken als auch in interdisziplinären Crossover-Projekten meisterhaft einsetzt. Seine Musik verbindet mühelos verschiedene musikalische Welten und beweist dabei sein feines Gespür für theatralische Pointen und dramaturgische Raffinesse. Besonders im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters für junges Publikum setzt Sebastian Schwab Maßstäbe, indem er differenzierte Klangsprachen mit subversivem Witz und einer modernen, zugänglichen Erzählweise verknüpft. Gemeinsam mit dem Librettisten Kai Weßler entstanden bereits *Holle!* und *Wurst*.

SKATERHERZ

SEBASTIAN SCHWAB *1993

PREMIEREN

Auftragswerk der Oper Frankfurt / Jugendoper in einem Prolog und 15 Szenen / Text von Kai Weßler nach dem gleichnamigen Roman von Brenda Heijnis / In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG

Samstag, 20. Februar 2027,
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN

24., 26., 27. Februar /
3., 4., 5., 7., 10. März 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lukas Rommelpacher

INSZENIERUNG

Max Koch

BÜHNENBILD

Thilo Ullrich

KOSTÜME

Irina Spreckelmeyer

LICHT

Leo Moro

KINDERCHOR

Giulio Ferré

DRAMATURGIE

Deborah Einspieler

ELIAS HEUZIGER, HERZKRANKER JUNGE

Iurii Iushkevich

BOYD BRUCKMANN, SKATER

Andrew Kim

MATHILDE HEUZIGER, ELIAS' MUTTER

Juanita Lascarro

DOKTOR PILAS

Philippe Jacq

PUCK, EIN HERZKRANKES MÄDCHEN

Alina Avagyan^o

ABE, BOYDS GROSSVATER

Dietrich Volle

Die fatale Vermischung von Macht und Religion und ein geradezu hysterischer Fanatismus bilden das Passepartout für die leidenschaftliche Affäre zwischen einer Stiefmutter und ihrem Sohn, die in der Katastrophe endet.

Basilio hat gegen den Willen seiner Mutter Eudossia die um einiges jüngere Silvana geheiratet. Während Eudossia ihre Abneigung gegen die junge Frau aus einfachen Verhältnissen nicht ablegen kann, gibt sich Silvana einer leidenschaftlichen Affäre mit ihrem gleichaltrigen Stiefsohn Donello hin. Als Basilio an einem Herzinfarkt stirbt, wird Silvana dafür verantwortlich gemacht, wie einst ihre Mutter der Hexerei beschuldigt und schließlich zum Tode verurteilt.

Was in der Oper von Ottorino Respighi und seinem langjährigen Librettisten Claudio Guastalla im Ravenna des 7. Jahrhunderts angesiedelt ist, basiert auf einem Drama von Hans Wiers-Jenssen, das die Hexenverfolgung im Norwegen des 16. Jahrhunderts thematisiert. Eine entsprechend archaische Wucht treibt nicht nur die Handlung voran, sondern lodert auch in der Musik auf – mitunter fratzenhaft verzerrt, gerade in den großen Chorszenen. Die Partitur spiegelt neben der Dramatik und Expressivität des Stoffes allerdings auch dessen sinnliche Facetten. Der Rückgriff auf das italienische Melodramma mit der Tendenz zur Nummernoper verbindet sich darin mit einem Stilpluralismus, der von der Gregorianik bis zu Strauss reicht.

Zwei Jahre vor der Uraufführung von *La fiamma* im Jahr 1934 hatte Respighi, der vor allem für seine Orchesterwerke bekannt ist, das »Manifest italienischer Musiker für die Tradition der romantischen Kunst des 19. Jahrhunderts« unterschrieben – aus tiefster ästhetischer Überzeugung: Musikgeschichte sah der Komponist als ein Kontinuum, dessen Traditionen er im Gegensatz zur Avantgarde seiner Zeit nicht missachten, sondern umso deutlicher unterstreichen wollte. Aus dieser künstlerischen Maxime heraus entwickelte Respighi seine erfolgreichste Oper *La fiamma*.

LA FIAMMA

OTTORINO RESPIGHI 1879–1936

Oper in drei Akten / Text von Claudio Guastalla nach Hans Wiers-Jenssen / Uraufführung 1934, Teatro Reale dell'Opera, Rom / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 14. März 2027
VORSTELLUNGEN 20., 25., 28. März / 11., 17., 22., 28. April / 1. Mai 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Francesco Lanzillotta / Simone Di Felice
INSZENIERUNG Hans Walter Richter
BÜHNENBILD Hartmut Schörghofer
KOSTÜME Katrin Lea Tag
LICHT Joachim Klein
CHOR Manuel Pujol
KINDERCHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Mareike Wink

SILVANA Chiara Isotton
DONELLO Matteo Lippi
BASILIO Ivan Inverardi
EUDOSSIA Teresa Romano
AGNESE DI CERVIA Claudia Mahnke
MONICA Nombulelo Yende
AGATA Daniela Zib°
LUCILLA Nina Tarandek
SABINA Zanda Švėde

Aus Spiel wird Ernst: Während eine Dorfgemeinde für ein Passionsspiel probt, bittet eine Gruppe Geflüchteter um Asyl. Folgen die Gemeindemitglieder auch im realen Leben dem Gebot der Nächstenliebe?

Ostern in dem griechischen Dorf Lycovrissi: Priester Grigoris verkündet feierlich, wer als Darsteller für das kommende Passionsspiel ausgewählt wurde. Das vermeintlich schwerste Los fällt dabei auf den Hirten Manolios, der die Rolle des Jesus verkörpern soll. Priester Grigoris fordert alle Schauspieler auf, durch ein moralisch tadelloses Leben ihren biblischen Vorbildern würdig zu werden. Als ein Flüchtlingstreck in Lycovrissi eintrifft, bröckelt jedoch die humanistische Fassade des Geistlichen: Während Manolios den Schutzsuchenden ein Stück Land anbietet, wettet ausgerechnet Grigoris gegen die Neuankömmlinge. Manolios radikalisiert sich in der Folge zunehmend: Er kappt seine Verlobung mit Lenio und unterdrückt sein sexuelles Verlangen nach Katerina, die die Maria Magdalena darstellen soll. Nachdem unter den Geflüchteten eine Hungersnot ausbricht, fordert Manolios die Dorfgemeinschaft auf, ihren Besitz mit den Bedürftigen zu teilen. Mit Erfolg: Immer mehr Bewohner leisten seinen Forderungen Folge, bis Priester Grigoris eingreift. Er exkommuniziert Manolios, der daraufhin von Panais, dem Darsteller des Judas, getötet wird.

Bohuslav Martinůs letztes großes Bühnenwerk basiert auf dem Roman *Der wiedergekreuzigte Christus* von Nikos Kazantzakis. Der griechische Schriftsteller verarbeitete darin seine Erfahrungen des Griechisch-Türkischen Kriegs (1919/22) und des Griechischen Bürgerkriegs (1946/49): Diese ließen in ihm die Erkenntnis reifen, dass ein Umsturz bestehender Unrechtssysteme nur mit Gewalt möglich sei. Martinů verzichtet in seiner Oper auf eindeutige politische Statements und verdichtet das Geschehen auf poetische Weise. Seine Musik erzeugt eine ebenso lebensnahe wie mystische Atmosphäre, die stets die Kernfrage des Werkes im Auge behält: Wie ist in einer egoistischen Welt solidarisches Handeln möglich?

THE GREEK PASSION

BOHUSLAV MARTINŮ 1890–1959

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikos Kazantzakis / Uraufführung der zweiten Fassung 1961, Stadttheater, Zürich / In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 25. April 2027
VORSTELLUNGEN 29. April / 2., 8., 14., 17., 23., 29. Mai 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Matthew Wild
BÜHNENBILD Herbert Murauer
KOSTÜME Raphaela Rose
LICHT Jan Hartmann
CHOR Manuel Pujol
KINDERCHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

MANOLIOS AJ Glueckert
KATERINA Bianca Andrew
YANNAKOS Michael Porter
LENIO Bianca Tognocchi
PRIESTER GRIGORIS Kihwan Sim
ANDONIS Jihun Hong^o
MICHELIS Andrew Kim
KOSTANDIS Jarrett Porter
PANAIS Peter Marsh
PRIESTER FOTIS Pete Thanapat
EIN ALTER MANN Alfred Reiter

Die italienische Fotografin Letizia Battaglia ist bekannt für ihre Porträts sizilianischer Frauen, die eines gemeinsam haben: Ihre Liebsten wurden Opfer der Mafia.

In Palermo tobte vom Beginn der 1970er bis in die 1990er Jahre hinein ein blutiger Krieg zwischen rivalisierenden Banden der Cosa nostra. Skrupellos wurde, neben den Kriminellen der jeweils anderen Seite, auch eine ganze Reihe von Ermittlungsbeamten, Richtern und hochgestellten Politikern ermordet. Fast täglich machten neue Morde Schlagzeilen. Letizia Battaglia (1935–2022) lieferte als Pressefotografin die Bilder dazu und engagierte sich im Kampf gegen die Mafia. Berühmt wurden ihre Fotografien, die inzwischen in zahlreichen Ausstellungen auf der ganzen Welt gezeigt wurden, weil sie neben der tagesaktuellen Chronistenpflicht ein Bild der damaligen, von Armut und patriarchalen Strukturen geprägten Gesellschaft vermitteln und das Leid der Mütter, Schwestern und Ehefrauen der Ermordeten spürbar werden lassen.

Ihnen widmet die italienische Komponistin Lucia Ronchetti, deren Oper *Inferno* 2021 an der Oper Frankfurt uraufgeführt wurde, ihr neuestes Werk. Letizia Battaglia wird von einer Bratschistin repräsentiert, die es in eine Art Unterwelt verschlagen hat. Nach und nach erfährt sie das Schicksal der Frauen von Palermo, die in diesem Schattenreich versuchen, mit ihren Erinnerungen zurechtzukommen. Dabei vermittelt als Dolmetscher wie als Aufpasser der »Lotse«, vielleicht selbst ein Opfer der Mafia. Das Libretto zu diesem berührenden und zugleich poetischen Stück über eine düstere Epoche der neueren italienischen Geschichte schrieb die gefeierte russische Autorin Maria Stepanova. Anklänge an Euripides' antike Tragödie *Die Troerinnen* und Dantes *Divina Commedia* sind ebenso eingeflossen wie die Recherchen der Zeitung *L'Ora*, für die Battaglia damals arbeitete.

BATTAGLIA - DIE FRAUEN VON PALERMO

LUCIA RONCHETTI *1963

Auftragswerk der Oper Frankfurt / Text von Maria Stepanova, Übersetzung aus dem Russischen von Olga Radetzkaja / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 6. Juni 2027
12., 16., 18., 21., 24., 27. Juni 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
LICHT
CHOR
KINDERCHOR
DRAMATURGIE

Michael Wendeberg
Claus Guth
Heike Vollmer
Ursula Kudrna
Olaf Winter
Manuel Pujol
Giulio Ferré
Konrad Kuhn

LETIZIA BATTAGLIA
LOTSE
EINE JUNGE FRAU, LETIZIAS ALTER EGO
FRAU EINES ERMORDETEN RICHTERS
SCHWESTER EINES »PENTITO«
MUTTER EINES MORDOPFERS
ALTE FRAU, WITWE EINES MAFIOSO

Megumi Kasakawa
Wolfram Koch
Anna Nekhames
Cecelia Hall
Corinna Scheurle
Zanda Švėde
Juanita Lascarro

REPERTOIRE

- 34 TURANDOT**
Giacomo Puccini
22. August 2026
- 35 COSÌ FAN TUTTE**
Wolfgang Amadeus Mozart
23. August 2026
- 36 WARTEN AUF HEUTE**
Arnold Schönberg /
Frank Martin
19. September 2026
- 37 TANCREDI**
Gioachino Rossini
16. Oktober 2026
- 38 HÄNSEL UND
GRETEL**
Engelbert Humperdinck
13. November 2026
- 39 DIE NACHT VOR
WEIHNACHTEN**
Nikolai A. Rimski-Korsakow
11. Dezember 2026
- 40 TANNHÄUSER**
Richard Wagner
17. Januar 2027
- 41 SALOME**
Richard Strauss
23. Januar 2027
- 42 ALCINA**
Georg Friedrich Händel
20. Februar 2027
- 43 DIE WALKÜRE**
Richard Wagner
26. März 2027
- 44 DAS RHEINGOLD**
Richard Wagner
4. April 2027
- 45 LE POSTILLON
DE LONJUMEAU**
Adolphe Adam
7. Mai 2027
- 46 AIDA**
Giuseppe Verdi
15. Mai 2027
- 47 DIALOGUES DES
CARMÉLITES**
Francis Poulenc
13. Juni 2027

TURANDOT

GIACOMO PUCCINI 1858–1924

Dramma lirico in drei Akten / Text von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi / Uraufführung 1926 / Mit dem Prolog *Io tacerò* von Lucia Ronchetti, Auftragswerk der Oper Frankfurt / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 22. August 2026
VORSTELLUNGEN 29. August / 6., 12., 25. September / 3. Oktober 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice
INSZENIERUNG Andrea Breth
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
LICHT Alexander Koppelman
CHOR Manuel Pujol
KINDERCHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

TURANDOT Elza van den Heever / Olesya Golovneva
CALAF Alfred Kim
LIÙ Julia Stuart
PING Liviu Holender
PANG Sven Hjörleifsson
PONG Michael Porter
TIMUR Thomas Faulkner
ALTOUM Michael McCown
EIN MANDARIN Erik van Heyningen

Der aus Persien stammende *Turandot*-Mythos war für Giacomo Puccini eine willkommene Vorlage, um seine Musiksprache an die Entwicklungen der Moderne anzupassen. Seine Partitur besticht neben lyrischem Belcanto und buffoneskem Witz folglich mit rhythmischen Überlagerungen, beißenden Dissonanzen und schwebenden Klangfarben. In den zahlreichen Chorszenen hallt die Brutalität der politischen Massenbewegungen wider, die zur Entstehungszeit des Werkes Anfang der 1920er Jahre immer lauter wurden. Dementsprechend martialisch mutet auch die Handlung der Oper an: Die chinesische Prinzessin Turandot weigert sich zu heiraten. Zum Leidwesen ihres Vaters stellt sie eine schier unmögliche Bedingung: Wer sie zur Frau haben will, muss drei Rätsel lösen. Wer jedoch daran scheitert, wird öffentlich hingerichtet. Als erstem Bewerber überhaupt gelingt es Prinz Calaf, alle Rätselfragen zu beantworten. In ihren Grundfesten erschüttert, entfacht Turandot daraufhin einen offenen Machtkampf, der schließlich auch unschuldige Opfer fordert.

COSÌ FAN TUTTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Dramma giocoso in zwei Akten / Text von Lorenzo Da Ponte / Uraufführung 1790 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 23. August 2026
VORSTELLUNGEN 28., 30. August / 5., 9. September / 30. Dezember 2026 / 2., 8., 10., 16., 21. Januar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi / Alden Gatt
INSZENIERUNG Mariame Clément
BÜHNENBILD Etienne Pluss
KOSTÜME Bianca Deigner
LICHT Joachim Klein
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

FIORDILIGI Karolina Bengtsson
DORABELLA Kelsey Lauritano / Karolina Makuła
GUGLIELMO Taehan Kim / Finn Sagal^o
FERRANDO Matteo Ivan Rašić / Andrew Kim
DESPINA Elizabeth Reiter / Bianca Tognocchi
DON ALFONSO Sebastian Geyer / Liviu Holender

Ein einziger Tag wirft das Leben von zwei heiratswilligen Paaren aus der Bahn. Guglielmo und Ferrando schließen mit ihrem älteren Freund Don Alfonso eine Wette auf die Treue ihrer Geliebten, Fiordiligi und Dorabella, ab. Don Alfonso ist sicher, dass er mit Hilfe der Zofe Despina die Untreue der beiden Schwestern beweisen kann. Die beiden Männer werden als Fremde verkleidet, um jeweils die Geliebte des anderen zu verführen. In diesem Spiel gehen vorgetäuschte und echte Gefühle ineinander über. Zum Schluss feiern die »falschen« Paare eine fingierte Doppelhochzeit, bevor die beiden Schwestern über die wahre Identität ihrer frischgebackenen Ehemänner aufgeklärt werden. Die sechs Beteiligten ziehen zwar ein scheinbar fröhliches und versöhnliches Fazit, doch das Lachen bleibt allen im Halse stecken. Finden sich die Liebenden in der ursprünglichen Zusammenstellung wieder? Nach *Le nozze di Figaro* und *Don Giovanni* stellen uns Mozart und sein Librettist Lorenzo Da Ponte in ihrem letzten gemeinsamen Werk sechs grundverschiedene Charaktere vor. Mal kritisch, mal besorgt und verständnisvoll begleiten sie die Figuren einer »komischen« Handlung, die jede Menge seelischer Abgründe freilegt. Die Regisseurin Mariame Clément stellt die Handlung als Bewährungsprobe vor einer geplanten Hochzeit dar. Im beweglichen Rahmen einer Parabel sind Projektionen in die Zukunft und Erinnerungen an die Vergangenheit ebenso vorstellbar wie Fantasien, Scheidewege und Zweifel.

WARTEN AUF HEUTE

ARNOLD SCHÖNBERG 1874–1951
FRANK MARTIN 1890–1974

VON HEUTE AUF MORGEN Arnold Schönberg / Oper in einem Akt / Text von Max Blonda (Pseudonym für Gertrud Schönberg) / Uraufführung 1930
BEGLEITMUSIK ZU EINER LICHTSPIELSZENE Arnold Schönberg / Uraufführung 1930
SECHS MONOLOGE AUS »JEDERMANN« Frank Martin / Liederzyklus für Bariton und Orchester / Text nach Hugo von Hofmannsthal / Uraufführung 1949
ERWARTUNG Arnold Schönberg / Monodram in einem Akt / Text von Marie Pappenheim / Uraufführung 1924
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 19. September 2026
VORSTELLUNGEN 27. September / 2., 17. Oktober 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Tim Anderson
INSZENIERUNG David Hermann
BÜHNENBILD, VIDEO Jo Schramm
KOSTÜME Sibylle Wallum
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Mareike Wink

VON HEUTE AUF MORGEN
EHEFRAU Elizabeth Reiter
EHEMANN Sebastian Geyer
FREUNDIN Juanita Lascarro
SÄNGER Theo Lebow

SECHS MONOLOGE AUS »JEDERMANN«
JEDERMANN Simon Neal

ERWARTUNG
EINE FRAU Anna Gabler

Eine Frau, ein Mann. Die Ehe, der Alltag, das Leben ... Worauf fußt ihr Heute? Was gilt morgen? Und wie blicken sie übermorgen auf ihr gemeinsames Gestern zurück? Anhand dieser Fragen legt Regisseur David Hermann einen Handlungsfaden durch vier Werke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Unter dem Titel *Warten auf heute* verbindet er Arnold Schönbergs zwölftönigen Einakter *Von heute auf morgen*, seine *Begleitmusik zu einer Lichtspiel-szene* und das expressive Monodram *Erwartung* mit dem Liederzyklus *Sechs Monologe aus »Jedermann«* von Frank Martin, einem Verfechter der Tonalität. Auf zutiefst berührende Weise nimmt der Abend die Sollbruchstellen zweier durch die Ehe miteinander verbundener Individuen in den Blick und offenbart auch jene, die sie jeweils in sich tragen. Mit den unterschiedlichen dynamischen und emotionalen Amplituden der Werke atmet *Warten auf heute* ein Lebensgefühl sicherer Ungewissheit, einen undurchdringlichen, bange Seelenzustand der Einsamkeit – die Kenngröße eines alten wie neuen Heute?

TANCREDI

GIOACHINO ROSSINI 1792–1868

Melodramma eroico in zwei Akten / Text von Gaetano Rossi nach Voltaire / Uraufführung 1813 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 16. Oktober 2026
VORSTELLUNGEN 23., 25., 31. Oktober / 5. November 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuliano Carella
INSZENIERUNG Manuel Schmitt
BÜHNENBILD Bernhard Siegl
KOSTÜME Raphaela Rose
LICHT Joachim Klein
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

ARGIRIO Theo Lebow
AMENAIDE Bianca Tognocchi
ORBAZZANO Kihwan Sim
TANCREDI Cláudia Ribas
LOREDANA Daniela Zib°
ISAURA Ruby Dibble°

Syrakus sieht sich von Sarazenen umzingelt. Einigkeit gegen den äußeren Feind ist oberstes Gebot. Doch in den eigenen Mauern scheint Verrat zu lauern: Ein abgefangener Brief wird falsch gedeutet; so wird Amenaide, die Tochter des Stadtoberhaupts Argirio, verdächtigt, heimlich den Sarazenenfürsten zu lieben. Des Hochverrats bezichtigt, wird sie vom eigenen Vater zum Tode verurteilt. Inkognito schleicht sich der wahre Adressat des Briefes ein: Tancredi, der vor Jahren verbannt worden war. Er erkämpft im Zweikampf gegen Orbassano, dem Amenaide von Argirio als Braut versprochen war, ihre Begnadigung, glaubt jedoch selbst nicht mehr an ihre Liebe. Als Anführer wird Tancredi in der Schlacht mit den Sarazenen tödlich verwundet; erst auf dem Sterbebett erfährt er, dass Amenaide ihm immer treu war. *Tancredi* ist die erste Opera seria des erst 20-jährigen Rossini und begründete seinen Ruhm. Das selten gespielte Werk erlaubt einen schonungslosen Blick auf unsere heutige Gesellschaft in ihrem sich radikalierenden Abschottungswahn und ist zugleich von ganz eigenem musikalischem Reiz. Ungewöhnlich ist die Besetzung der Titelpartie als Hosenrolle mit einem Mezzosopran. Die Partitur ist ganz dem Belcanto-Ideal des 18. Jahrhunderts verpflichtet und von klassizistischer Anmut, geht jedoch neue Wege. Gab es bei der Uraufführung in Venedig noch ein *Lieto fine*, so komponierte Rossini für die zweite Aufführung in Ferrara ein tragisches Finale, das auch der Frankfurter Inszenierung zugrunde liegt.

HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK 1854–1921

Märchenspiel in drei Bildern / Text von Adelheid Wette nach Jacob und Wilhelm Grimm / Uraufführung 1893 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 13. November 2026
VORSTELLUNGEN 20., 22. November / 5., 10., 20., 26. Dezember 2026

MUSIKALISCHE LEITUNG Alden Gatt / Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Keith Warner
BÜHNENBILD Jason Southgate
KOSTÜME Julia Mürer
LICHT John Bishop
KINDERCHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Norbert Abels

HÄNSEL Karolina Makuła / Bianca Andrew
GRETEL Karolina Bengtsson
PETER, BESENBINDER Sebastian Geyer / Liviu Holender
GERTRUD, SEIN WEIB Claudia Mahnke / Juanita Lascarro
DIE KNUSPERHEXE Peter Marsh
SANDMÄNNCHEN Ruby Dibble°
TAUMÄNNCHEN Younji Yi°

Auf Anregung seiner Schwester Adelheid Wette vertonte der glühende Wagner-Verehrer Engelbert Humperdinck in den frühen 1890er Jahren für den Hausgebrauch deren Verse zu einem Märchenspiel. Nach der erfolgreichen Vorstellung im Familienkreis beschloss man, sie zu ergänzen und einige Jahre später als Oper herauszubringen. Regisseur Keith Warner lässt in seiner Inszenierung das Geschwisterpaar, das seine Kindheit in einem Waisenhaus verbracht hat, das Erlebte erinnern. Von der schimpfenden Pflegemutter vor die Tür gesetzt, allein und mit ihren Ängsten konfrontiert, befreien sich die Kinder schließlich. Als Erwachsene blicken sie auf den Wald ihrer Erinnerung zurück, um gereift ihren weiteren Lebensweg zu beschreiten. Warners fantasievolle und psychologisch fein gearbeitete Lesart von Humperdincks Oper rückt das Unbewusste in den Fokus.

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

NIKOLAI A. RIMSKI-KORSAKOW 1844–1908

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikolai W. Gogol / Uraufführung 1895 / In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 11. Dezember 2026
VORSTELLUNGEN 18., 23., 25. Dezember / 1., 3. Januar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
CHOREOGRAFIE Klevis Elmazaj
FLUGCHOREOGRAFIE Ran Arthur Braun
LICHT Olaf Winter
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

WAKULA Kudaibergen Abildin
OKSANA Monika Buczkowska-Ward
SOLOCHA Enkelejda Shkoza
TSCHUB Andreas Bauer Kanabas
TEUFEL Andrei Popov
PANAS Aleksander Myrling
BÜRGERMEISTER Sebastian Geyer
DIAKON OSSIP Peter Marsh
ZARIN Zanda Švėde
PAZJUK Thomas Faulkner
FRAU MIT VIOLETTEN NASE Enkelejda Shkoza
FRAU MIT GEWÖHNLICHER NASE Barbara Zechmeister

Vor dem Hintergrund der Wintersonnenwende entspinnt sich in der *Nacht vor Weihnachten* eine herzerwärmende Liebesgeschichte: Der Schmied Wakula liebt die reiche Gutsherrntochter Oksana. Diese will ihn aber nur heiraten, wenn Wakula ihr die goldenen Schuhe der Zarin besorgt. Ob es dem Schmied gelingt, die Wünsche seiner Geliebten zu erfüllen? Nikolai A. Rimski-Korsakow erschafft in seiner Märchenoper eine musikalische Welt, die uns von Beginn an in ihren Bann zieht: Schillernde Klänge bringen die Sterne zum Tanzen, während volkstümliche Melodien die Charaktere der Dorfbewohner ausleuchten. Die Inszenierung von Christof Loy betont die humorvollen und sensiblen Momente des Werkes und lässt Hexen, Teufel und Sonnengottheiten in schwindelerregender Höhe über die Bühne schweben. Ein Hochgenuss für Augen und Ohren, der gerade in der dunklen Jahreszeit einen unwiderstehlichen Optimismus versprüht!

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

RICHARD WAGNER 1813–1883

Romantische Oper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten / Uraufführung 1845 / Wiener Fassung von 1875 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 17. Januar 2027
VORSTELLUNGEN 22., 31. Januar / 6., 10., 13. Februar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Jonathan Darlington
INSZENIERUNG Matthew Wild
BÜHNENBILD Herbert Muraier
KOSTÜME Raphaela Rose
VIDEO Clemens Walter
LICHT Jan Hartmann
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

TANNHÄUSER Marco Jentzsch
ELISABETH Christina Nilsson
VENUS Marina Prudenskaya
WOLFRAM VON ESCHENBACH Domen Križaj
LANDGRAF HERMANN Andreas Bauer Kanabas
WALTHER VON DER VOGELWEIDE Michael Porter
BITEROLF Erik van Heyningen
HEINRICH DER SCHREIBER Jihun Hong^o
REINMAR VON ZWETER Dietrich Volle
EIN JUNGER HIRT Daniela Zib^o

Wie geht man mit dem Werk eines Künstlers um, der moralische Grenzen überschritten hat? Bleibt der ästhetische Wert seiner Kunst trotz persönlicher Fehlritte bestehen? Und wie kann ein Schuldiggewordener sein ruiniertes Ansehen wieder ins Lot bringen? Diese Fragen untersucht Matthew Wild in seiner Inszenierung von Richard Wagners *Tannhäuser*. Im Zentrum steht dabei ein erfolgreicher Schriftsteller namens Heinrich von Ofterdingen, der seine homoerotischen Begierden zunächst nur literarisch ausleben kann. Als diese aber in einem Moment des Kontrollverlusts ans Licht der Öffentlichkeit gelangen, kommt es zum Skandal. Ofterdingen wird von der konservativen Wartburg-Gesellschaft geächtet, und selbst ehemalige Fans wenden sich demonstrativ von ihm ab. Gelingt es Heinrich von Ofterdingen, sich als Künstler und Mensch zu rehabilitieren? Nach einer umjubelten Premierenserie kehrt die »Aufführung des Jahres 2024« (*Opernwelt*) auf die große Bühne zurück!

SALOME

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Drama in einem Aufzug / Text vom Komponisten nach Oscar Wilde / Uraufführung 1905 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 23. Januar 2027
VORSTELLUNGEN 29. Januar / 5., 7., 19. Februar 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Lothar Koenigs
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

SALOME Inna Kločko
JOCHANAAN Simon Neal
HERODES AJ Glueckert
HERODIAS Zanda Švėde
NARRABOTH Gerard Schneider
EIN PAGE DER HERODIAS Bianca Andrew
1. JUDE Sven Hjörleifsson
2. JUDE Michael McCown
3. JUDE Andrew Bidlack
4. JUDE Peter Marsh
5. JUDE Inho Jeong
1. NAZARENER Pete Thanapat
2. NAZARENER / CAPPADOZIER Jarrett Porter

Die Elementarkraft von Strauss' erstem großen Opernerfolg rüttelte eine ganze Epoche auf. Salome war gemäß dem antiken Historiker Flavius Josephus eine jüdische Prinzessin. Sie gewann mit den Jahrhunderten mehr und mehr an Bedeutung, weil sie mit der Enthauptung von Johannes dem Täufer in Verbindung gebracht wurde. Das von Oscar Wilde verfasste gleichnamige Drama wurde zum Skandalstück der Jahrhundertwende, diente dem Komponisten als direkte Vorlage zu seinem hundertminütigen Einakter. In eine Welt von seelischen Abgründen und unterdrückten Leidenschaften führt die Handlung des Psychogramms: Salome, Tochter von Herodias und Stieftochter des Tetrarchen Herodes, begehrt den Propheten Jochanaan. Dieser wird von Herodes gefangen gehalten. Doch der Prophet verachtet und demütigt Salome. Als Herodes sie zum Tanz auffordert, verspricht er als Belohnung, jeden Wunsch der Stieftochter zu erfüllen. Sie will nicht weniger als den Kopf Jochanaans. Strauss verzichtete auf eine Illustration des Textes und konzentrierte sich auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan, auf die Radikalität ihrer Unterschiede. Der Regisseur Barrie Kosky und die Ausstatterin Katrin Lea Tag erzählen eine Liebesgeschichte aus Salomes Perspektive: Reduktion und eine außergewöhnliche Intensität zeichnen ihre Interpretation aus.

ALCINA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Text von einem unbekanntem Bearbeiter nach Antonio Fanzaglia und Ludovico Ariosto / Uraufführung 1735 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 20. Februar 2027
VORSTELLUNGEN 27. Februar / 5., 7., 21., 27. März 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Julia Jones
INSZENIERUNG Johannes Erath
BÜHNENBILD, KOSTÜME Kaspar Glarner
VIDEO Bibi Abel
LICHT Olaf Winter
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

ALCINA Monika Buczkowska-Ward
RUGGIERO Elmar Hauser
BRADAMANTE Katharina Magiera
MORGANA Younji Yi°
OBERTO Karolina Bengtsson
ORONTE Michael Porter
MELISSO Erik van Heyningen

Auf Alcinas Zauberinsel, einem Ort ohne gesellschaftliche Normen, treffen sich die Figuren in Händels Oper. Sie erleben dort Extremsituationen, echte und manipulierte Gefühle. Alcina werden magische Kräfte nachgesagt: Sie verwandele ihre Liebhaber in Tiere, Quellen und Gestein. Doch ihre Magie schwindet, als sie sich in Ruggiero verliebt. Er verirrt sich in Alcinas Reich und erliegt ihrer Verführung. Auch ihm würde das Schicksal seiner Vorgänger drohen, die Insel nie wieder zu verlassen, wäre da nicht seine Verlobte Bradamante, die ihn zu retten und die Macht Alcinas zu zerstören versucht. Ein Liebeskarussell kommt in Fahrt. Zum Schluss steht Alcina verliebt, verletzt und allein da. Sie schaut zu, wie Ruggieros Abweisung die Insel zerstört und ihr Reich untergeht. Händel porträtiert in einem seiner besten Werke für das Musiktheater widersprüchliche Charaktere, unglücklich verliebte und suchende Menschen, ohne Urteile über sie zu fällen. Sein humanistisches Menschenbild prägt auch diese Oper, die Begriffe wie Magie und Verführung in einem vielschichtigen Kontext neu definiert. Die Inszenierung von Johannes Erath vermittelt sowohl die Schönheit als auch die hypnotische Faszination der Zauberinsel als innere Welt, in die man eintaucht. Sie ist ein Kosmos der Möglichkeiten mit ungelebten Sehnsüchten und Verstrickungen. Alcina steht dabei für die Fähigkeit, die Welt auf eine sinnliche Art anders wahrzunehmen, als sie in der Realität wirkt.

DIE WALKÜRE

RICHARD WAGNER 1813–1883

Erster Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen* / Text vom Komponisten / Uraufführung 1870 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 26. März 2027
VORSTELLUNGEN 29. März / 3., 18. April / 6. Mai 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Vera Nemirova
BÜHNENBILD Jens Kilian
KOSTÜME Ingeborg Bernerth
VIDEO Bibi Abel
LICHT Olaf Winter
DRAMATURGIE Malte Krasting

SIEGMUND Marco Jentzsch
HUNDING Andreas Bauer Kanabas
WOTAN Nicholas Brownlee
SIEGLINDE Magdalena Hinterdobler
BRÜNNHILDE Aile Asszonyi
FRICKA Claudia Mahnke
GERHILDE Julia Stuart
ORTLINDE Elizabeth Reiter
WALTRAUTE Cecelia Hall
SCHWERTLEITE Katharina Magiera
HELMWIGE Monika Buczkowska-Ward
SIEGRUNE Ruby Dibble°
GRIMGERDE Karolina Makuła
ROSSWEISSE Judita Nagyová

Mit der *Walküre* beginnt die eigentliche Handlung von Wagners *Ring des Nibelungen*. Wotan hatte mit Alberichs Ring den Bau der Götterburg Walhall bezahlt und sich so in Unrecht verstrickt. Nun muss der Göttervater verhindern, dass Alberich oder dessen Nachkommen den Ring zurückgewinnen, da sonst die Rache der Nibelungen und das eigene Ende drohen. Die Lösung sieht Wotan in einem Helden, der vollkommen frei von Verträgen oder göttlichen Weisungen agiert. Sein Sohn Siegmund soll Stammvater dieses neuen Heldengeschlechts werden. In der verbotenen Liebe zu dessen Zwillingschwester Sieglinde fügt sich, was »nie sich traf«: Geschwisterschaft, von der man nichts wusste, und erotische Anziehung. Mit dem Gewinn des Schwertes Nothung keimt Hoffnung auf. Wotans Plan zerbricht im Streit mit Fricka, und seine Lieblingstochter Brünnhilde, bislang Vollstreckerin seines Willens, folgt erstmals ihrem Mitgefühl. Im Bühnenraum von Jens Kilian entfaltet Vera Nemirova dieses Drama um Macht und Liebe, Gesetz und Freiheit, und macht die Spannung zwischen Leidenschaft und göttlicher Ordnung sichtbar. Das Ende der Oper ist ein schmerzlicher Abschied – und der Beginn eines Weges ins Ungewisse.

°Mitglied des Opernstudios

DAS RHEINGOLD

RICHARD WAGNER 1813–1883

Vorabend zum Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen* / Text vom Komponisten / Uraufführung 1869 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 4. April 2027
VORSTELLUNGEN 10., 24., 30. April / 9. Mai 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Vera Nemirova
BÜHNENBILD Jens Kilian
KOSTÜME Ingeborg Bernerth
VIDEO Bibi Abel
LICHT Olaf Winter
DRAMATURGIE Malte Krasting

WOTAN Nicholas Brownlee
DONNER Mikołaj Trąbka
FROH Theo Lebow
LOGE Magnus Dietrich
ALBERICH Simon Bailey
MIME Michael McCown
FASOLT Thomas Faulkner
FAFNER Anthony Robin Schneider
FRICKA Claudia Mahnke
FREIA Elizabeth Reiter
ERDA Zanda Švēde
WOGLINDE Anna Nekhames
WELLGUNDE Karolina Makuła
FLOSSHILDE Katharina Magiera

Am Anfang von allem steht ein tiefes Es im Orchester. Aus diesem scheinbar reglosen Klang löst sich langsam ein Dreiklang. Fast unmerklich entstehen Bewegung und Rhythmus, der Klang verdichtet sich und schwillt zu einem mächtigen Crescendo an, bis er in die bevölkerten Tiefen des Rheins mündet. Doch schon bevor die ersten Figuren singen, ist diese Welt von Geschichte durchzogen. Im *Rheingold* überlagern sich Zeitschichten, widersprechen sich Perspektiven, bleibt Wahrheit fragmentarisch. Macht, Schuld und Verantwortung erscheinen von Anfang an mehrdeutig. Richard Wagner begann Ende der 1840er Jahre, in einer Zeit politischer Umbrüche, seine Auseinandersetzung mit dem *Nibelungen*-Mythos. Aus der Idee eines notwendigen Weltendes entwickelte sich die Einsicht, dass dieses nur aus seiner Vorgeschichte heraus verständlich wird. *Das Rheingold* beschreibt die Grundlagen einer von Macht und Vertragslogik bestimmten Ordnung.

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

ADOLPHE ADAM 1803–1856

Opéra comique in drei Akten / Text von Adolphe de Leuven und Léon-Lévy Brunswick / Uraufführung 1836 / Dialogfassung von Hans Walter Richter und Mareike Wink / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 7. Mai 2027
VORSTELLUNGEN 13., 16., 30. Mai / 5., 19. Juni 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners
INSZENIERUNG Hans Walter Richter
BÜHNENBILD, KOSTÜME Kaspar Glarner
CHOREOGRAFIE Gabriel Wanka
LICHT Jakob Bogensperger
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Mareike Wink

CHAPELOU / SAINT-PHAR Francesco Demuro
MADELEINE / MADAME DE LATOUR Teona Todua
BIJOU / ALCINDOR Barnaby Rea
MARQUIS DE CORCY Jonas Müller
BOURDON Aleksander Myrting
LOUIS XV Philippe Jacq

Ein Postkutscher, der von einer Karriere als Opersänger träumt, eine Braut, die am Tag ihrer Hochzeit sitzen gelassen wird, und ein spektakuläres hohes D, das alle Damen dahinschmelzen lässt ... Schon zu Lebzeiten war der Komponist Adolphe Adam ein Garant für Gute-Laune-Stücke. Man piffte seine Melodien auf den Straßen der europäischen Hauptstädte und erzählte sich die Pointen ihrer gesprochenen Dialoge an den Stammtischen. Selbst Richard Wagner hatte seine Freude an Adams Musik und Humor. Mit ihrer schwungvoll-leichtfüßigen Inszenierung beweisen Regisseur Hans Walter Richter und sein Ausstatter Kaspar Glarner, dass Adams charmante Opéra comique nichts an Witz und Esprit eingebüßt hat. Nach wie vor lädt sie die Mitwirkenden zu gesanglichen Höchstleistungen in den anspruchsvollen Koloraturen sowie zu Spielfreude auf der Bühne und im Graben ein, und sorgt mit ihren liebevoll-ironischen Seitenhieben auf die Theaterwelt für beste Unterhaltung!

AIDA

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in vier Akten / Text von Antonio Ghislanzoni nach Auguste Mariette /
Uraufführung 1871 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 15. Mai 2027
VORSTELLUNGEN 22., 27. Mai / 14., 20., 25. Juni 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Pier Giorgio Morandi
INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNENBILD Katharina Schlipf
KOSTÜME Siegfried Zoller
LICHT Joachim Klein
CHOR Manuel Pujol
DRAMATURGIE Mareike Wink

AIDA Nombulelo Yende
RADAMÈS Young Woo Kim
AMNERIS Sofija Petrović
RAMFIS Andreas Bauer Kanabas / Kihwan Sim
AMONASRO Iain MacNeil
DER KÖNIG VON ÄGYPTEN Thomas Faulkner
EIN BOTE Kudaibergen Abildin
EINE PRIESTERIN Alina Avagyan^o

Die äthiopische Prinzessin Aida ist Sklavin der ägyptischen Königstochter Amneris. Beide sind in den jungen Ägypter Radamès verliebt. Der erwidert Aidas Gefühle. Nun soll er als Feldherr gegen die Äthiopier, das Volk seiner Geliebten, in den Krieg ziehen ... Verdis Oper *Aida* erzählt davon, wie Menschen angesichts unmenschlicher Verhältnisse versuchen, ihrem inneren Kompass zu folgen, Gefühle und Beziehungen zu leben; aber auch davon, wie sie instrumentalisiert werden und schließlich an erbarmungslosen Machtstrukturen zerbrechen. Die Inszenierung von Lydia Steier konzentriert die Handlung auf den Innenraum eines Bunkers, um den herum ein brutaler Krieg tobt. Beklemmend aktuell verbinden sich in ihrer drastischen Lesart Assoziationen an die Kriegsschauplätze unserer Zeit mit Gedanken an das Ende des Zweiten Weltkriegs. So werden die beschwingten Chöre jenes Werkes, das 1870/71 unter dem Eindruck des beginnenden Deutsch-Französischen Krieges für das neue Opernhaus in Kairo entstand, zum bitter-zynischen Widerhall einer Kriegseuphorie, die sich wie ein unendlicher roter Faden durch die Geschichte der Menschheit zieht.

DIALOGUES DES CARMÉLITES

FRANCIS POULENC 1899–1963

Oper in drei Akten / Text vom Komponisten nach Georges Bernanos und Gertrude von Le Fort / Uraufführung 1957 / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 13. Juni 2027
VORSTELLUNGEN 17., 23., 26. Juni 2027

MUSIKALISCHE LEITUNG Giedrė Šlekytė
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD Martina Segna
KOSTÜME Anna Sofie Tuma
CHOREOGRAFIE Ramses Sigl
LICHT Olaf Winter
CHOR Giulio Ferré
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

**MARQUIS DE LA FORCE /
MONSIEUR JAVELINOT, ARZT / 2. KOMMISSAR /
OFFIZIER / GEFÄNGNISWÄRTER** Liviu Holender
BLANCHE DE LA FORCE Alyona Rostovskaya
**CHEVALIER DE LA FORCE /
BEICHTVATER DES KARMELE** Magnus Dietrich
MADAME DE CROISSY Judita Nagyová
MADAME LIDOINE Irina Simmes
MÈRE MARIE DE L'INCARNATION Bianca Andrew
SŒUR CONSTANCE DE ST. DENIS Bianca Tognocchi
THIERRY, DIENER / 1. KOMMISSAR Michael McCown

Blanche de la Force wird seit frühester Kindheit von rätselhaften Angstzuständen bedrängt. Waren die Umstände ihrer Geburt der Auslöser dafür? Ihre Mutter war hochschwanger in ihrem Wagen in einen gewalttätigen Volksaufstand geraten. Durch den Schock kam es zur Frühgeburt, sie starb im Kindbett. Im Konvent der Karmelitinnen glaubt Blanche, inzwischen eine junge Erwachsene, endlich eine Lebensmöglichkeit gefunden zu haben. Dort wird sie Zeugin, wie selbst die glaubensstarke Priorin in ihrer Todesstunde von Ängsten überwältigt wird. Erneut holen auch Blanche ihre Ängste ein – bis der Märtyrerintod ihrer Mitschwester unter der Guillotine alles verändert. Nachdem sie zunächst geflohen war, reißt sie sich in der Stunde der Hinrichtung in den Zug ein, der von den Revolutionären zum Schafott geführt wird: Die Angst ist gewichen. Eine erschütternde Schlusszene, der sich niemand entziehen kann. Georges Bernanos griff den zuerst 1931 von Gertrud von le Fort verarbeiteten historischen Stoff 1947 für ein Filmdrehbuch auf. Die von ihm verfassten Dialoge dienten Poulenc als Grundlage für das Libretto seiner Oper. Regisseur Claus Guth schafft eine bildkräftige Parabel, die uns das Psychogramm der Blanche ganz nahebringt.











gste zu Gr: " "

nt und no ein eine

nur

n

ie









**68 LOUISE ALDER /
MAURO PETER**
Joseph Middleton
8. September 2026

68 KELSEY LAURITANO
Alden Gatt
3. November 2026

**69 KRISTINA
MKHITARYAN**
Sasha Yankevych
15. Dezember 2026

**69 JOHANNES MARTIN
KRÄNZLE**
Hilko Dumno
12. Januar 2027

70 ISMAEL JORDI
Rubén Fernández Aguirre
9. März 2027

70 XABIER ANDUAGA
Maciej Pikulski
20. April 2027

71 CHRISTINA NILSSON
Magnus Svensson
18. Mai 2027

**71 HUW MONTAGUE
RENDALL**
Carrie-Ann Matheson
1. Juni 2027

**JEDER ABEND
EIN UNIKAT!**
Liederabend-Abo 2026/27
bereits ab 80 Euro.
Mehr Infos auf S. 113

**LOUISE ALDER /
MAURO PETER**
JOSEPH MIDDLETON



Die Oper Frankfurt bedeutete für die britische Sopranistin den idealen Ausgangspunkt für eine große internationale Karriere: Von 2014 bis 2019 war Louise Alder Ensemblemitglied und sang hier führende Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Atalanta (*Xerxes*) und Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*). Mit Dankbarkeit erinnert sie sich an diese Zeit, in der sie sich wie in einer Familie gefühlt hat. Ihre Gastengagements führten sie seitdem in weitere Opernmetropolen, u.a. an die Wiener Staatsoper, ans Theater an der Wien, ans Opernhaus Zürich, ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Bayerische Staatsoper und zum Glyndebourne Festival. 2019 und 2025 gab Louise Alder zwei faszinierende Liederabende an der Oper Frankfurt. Mit ihrem Kollegen Mauro Peter, der sich ebenso intensiv dem Liedgesang widmet, kehrt sie nun als Interpretin von Hugo Wolfs *Italienischem Liederbuch* an die Oper Frankfurt zurück. Der Schweizer Tenor gastiert seit 2012 an den führenden Konzert- und Opernhäusern auf der ganzen Welt.

SOPRAN Louise Alder
TENOR Mauro Peter
KLAVIER Joseph Middleton
TERMIN 8. September 2026

KELSEY LAURITANO
ALDEN GATT



Kelsey Lauritano leuchtet mit ihrer Bühnenpräsenz als Ensemblemitglied unseres Hauses in zahlreichen Partien. In der vergangenen Spielzeit überzeugte sie mit bedeutenden Rollendebüts – etwa als Dorabella in *Così fan tutte*, als Mercédès in Barrie Koskys *Carmen* – und glänzte zudem mit ihrer gefeierten Interpretation des Cherubino und nicht zuletzt als Hannah in Weinbergs *Die Passagierin*. Kelsey Lauritano besticht durch eine Mischung aus technischer Präzision und entwaffnender emotionaler Unmittelbarkeit. Ihr Repertoire spannt einen weiten Bogen vom Barock bis zur Moderne. Internationale Erfolge führten sie bereits an das Opernhaus Zürich und die Bayerische Staatsoper, während sie in den USA zuletzt als Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) am Opera Theatre of Saint Louis begeisterte. Dass sie auch das leichte Fach beherrscht, bewies sie mit Gala-Konzerten, die den Klassikern der Metro-Goldwyn-Mayer-Musicals gewidmet waren. In diesem Liederabend erleben wir eine Künstlerin, die die intime Form des Konzerts nutzt, um die ganze Palette ihrer »wundersamen Kraft« (*Opera News*) zu entfalten. Wir freuen uns auf dich, Kelsey!

MEZZOSOPRAN Kelsey Lauritano
KLAVIER Alden Gatt
TERMIN 3. November 2026

KRISTINA MKHITARYAN
SASHA YANKEVYCH



Die in Moskau ausgebildete armenische Sängerin hat sich in den letzten Jahren an den führenden Opernhäusern der Welt etabliert: München, Berlin, Amsterdam, Wien, London, Madrid, Rom, New York ... Ihr ausdrucksvoller Sopran ist ideal für die Partien des lyrisch-dramatischen Fachs, von Donizettis Maria Stuarda über Massenets Manon und Bizets Traviata und Puccinis Liù (*Turandot*) bis hin zu Tschaikowskis Tatjana (*Eugen Onegin*). Ihre starke Bühnenpräsenz wissen Regisseure wie Claus Guth, Christof Loy und Ted Huffman zu schätzen. Höchste Zeit, dass die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe – u.a. der Queen Sonja International Competition in Oslo (2013) und Plácido Domingos Operalia (2017) – sich in Frankfurt vorstellt! Begleitet von dem ukrainischen Pianisten Sasha Yankevych, auch als Dirigent erfolgreich und derzeit Kapellmeister am Theater Bremen, interpretiert sie russische Volkslieder sowie Romanzen von Tschaikowski, Rachmaninow, Rimski-Korsakow, Glière, Slonimski, Wlassow, Spendiarian und anderen.

SOPRAN Kristina Mkhitarian
KLAVIER Sasha Yankevych
TERMIN 15. Dezember 2026

JOHANNES MARTIN KRÄNZLE
HILKO DUMNO



Schuberts *Winterreise* zählt zu den komplexesten und dichtesten Solowerken. Mit Johannes Martin Kränzle leiht ihr nicht nur ein stets nach Wahrhaftigkeit strebender Ausnahmekünstler seine Stimme, sondern vor allem ein Mensch, dessen eigene Erfahrungswelten mit jenen Gefühls-extremen des literarischen Ich in Resonanz treten – und das seit rund vier Jahrzehnten und durch unterschiedlichste Lebensphasen hindurch. Gemeinsam mit seinem langjährigen Klavierpartner Hilko Dumno hat Johannes Martin Kränzle Schuberts prominenten Liederzyklus 2025 neu eingespielt (erschieden bei Hänssler). Nun bringt der Bariton die kontrastreiche Seelenwanderung als ein Psychogramm in 24 Bildern auf jener Bühne zu Gehör, auf der er als ehemaliges Ensemblemitglied die unterschiedlichsten Partien und 2004 auch die *Winterreise* in einer szenischen Lesart von Udo Samel interpretierte. In Frankfurt begann eine beispiellose Karriere, die Johannes Martin Kränzle an sämtliche renommierten Opern- und Konzertbühnen der Welt führt. Es bedeutet uns viel, ihn endlich wieder auf unserer großen Bühne zu erleben. Willkommen zuhause, Johannes Martin Kränzle!

BARITON Johannes Martin Kränzle
KLAVIER Hilko Dumno
TERMIN 12. Januar 2027

ISMAEL JORDI
RUBÉN FERNÁNDEZ
AGUIRRE



Der legendäre spanische Tenor Alfredo Kraus prägte als Vorbild, Mentor und Freund die künstlerische Entwicklung von Ismael Jordi. Er studierte Gesang in Madrid, wo er von Königin Sofía die Auszeichnung »Bester Schüler von Alfredo Kraus« erhielt. Nach seinem Debüt als Ernesto (*Don Pasquale*) in seiner Heimatstadt Jerez de la Frontera interpretiert er seit 2002 überwiegend Hauptpartien in Donizettis Opern (u.a. *Lucia di Lammermoor*, *Lucrezia Borgia*, *Maria Stuarda* und *La favorite*) an den führenden Opernhäusern der Welt. Als zweiter Schwerpunkt seiner Karriere führten ihn die Partien der französischen Romantik wie Roméo, Faust und Werther nach Madrid, Athen, Montréal, Seoul und Málaga. Darüber hinaus wurde Ismael Jordi als Alfredo (*La traviata*) in Paris, London und New York, als Duca (*Rigoletto*) in Rom und Bilbao gefeiert. Auftritte in hochkarätig besetzten Zarzuela-Produktionen komplettieren sein breitgefächertes Repertoire. Er fühlt sich geehrt, an die Oper Frankfurt zurückzukehren, wo Alfredo Kraus vor vielen Jahren zu den Publikumslieblichen gehörte, und widmet den Liederabend seinem Mentor.

TENOR Ismael Jordi
KLAVIER Rubén Fernández Aguirre
TERMIN 9. März 2027

XABIER ANDUAGA
MACIEJ PIKULSKI



Xabier Anduaga ist einer der Shooting-Stars der heutigen Opernwelt. In San Sebastián geboren, erobert der spanische Tenor derzeit die großen Bühnen im Sturm. Allein in der Spielzeit 2025/26 war er als Werther am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, als Elvino (*La sonnambula*) an der Metropolitan Opera in New York, als Alfredo (*La traviata*) an der Opéra national de Paris und der Wiener Staatsoper, als Tonio (*La fille du régiment*) an der Bayerischen Staatsoper sowie als Herzog (*Rigoletto*) an der Deutschen Oper Berlin zu erleben. Zuvor feierte er an Häusern wie dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro San Carlo in Neapel und dem Teatro Real in Madrid ebenso große Erfolge. Sein weiches Timbre, das mühelos in den verschiedensten Farben schillern kann, brachte Xabier Anduaga zudem zahlreiche renommierte Auszeichnungen ein, darunter einen International Opera Award als »Best Young Singer 2021«. Wie schön, dass sich dieses Ausnahmetalent nun endlich auch dem Frankfurter Publikum vorstellt!

TENOR Xabier Anduaga
KLAVIER Maciej Pikulski
TERMIN 20. April 2027

CHRISTINA NILSSON
MAGNUS SVENSSON



Kraft, Wärme, eine strahlende Höhe und emotionalen Tiefgang – Christina Nilssons Stimme hat einfach alles, um sich unmittelbar in die Herzen des Publikums zu singen. Kein Wunder also, dass die junge schwedische Sopranistin mittlerweile regelmäßig an internationalen Spitzenhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Opernhaus Zürich und der Bayerischen Staatsoper gastiert. An der Oper Frankfurt begeisterte sie in den Titelpartien von Verdis *Aida* und Strauss' *Ariadne auf Naxos* genauso wie als Elisabeth in der gefeierten Neuinszenierung von Wagners *Tannhäuser*. Weitere wichtige Partien von Christina Nilsson umfassen Tosca, Elisabetta (*Don Carlo*), die Gräfin (*Le nozze di Figaro*) sowie Eva in den *Meistersingern von Nürnberg*, die sie im Sommer 2025 bei den Bayreuther Festspielen verkörperte. Im Rahmen unseres Liederabends bietet sich nun die Gelegenheit, die schwedische Kammersängerin nochmal von einer ganz neuen Seite kennenzulernen!

SOPRAN Christina Nilsson
KLAVIER Magnus Svensson
TERMIN 18. Mai 2027

HUW MONTAGUE RENDALL
CARRIE-ANN MATHESON



2024 wurde er mit dem *Oper! Award* als »Bester Nachwuchskünstler« ausgezeichnet. Seither hat er viele große Bühnen erobert: das Royal Opera House Covent Garden in London, die Lyric Opera of Chicago, die Opéra national in Paris, die Festivals in Aix-en-Provence, Salzburg und Glyndebourne ... In der laufenden Spielzeit stehen Haus- und Rollendebüts an der Wiener Staatsoper, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona und der Opéra de Monte-Carlo an, in Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Dandini (*La Cenerentola*) und Pelléas (*Pelléas et Mélisande*). Auch als Liedsänger hat der junge britische Bariton sich bereits einen Namen gemacht. In Leeds sang er Schuberts *Die schöne Müllerin*, sein Debüt-Album *Contemplation* wurde 2025 mit einem Gramophone Classical Music Award ausgezeichnet. In Frankfurt debütiert Huw Montague Rendall mit einem Programm, das den Bogen von Ralph Vaughan Williams' *Songs of Travel* über Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen* bis hin zu Schönbergs frühen Liedern op. 2 spannt; außerdem: *Three Love Songs* von Jonathan Dove und David Rendall.

BARITON Huw Montague Rendall
KLAVIER Carrie-Ann Matheson
TERMIN 1. Juni 2027

74 **JETZT! JUNGE OPER**

Kinder und Familien
Jugendliche
Erwachsene
Schulen

78 **ZUGABE**

Oper extra
Oper im Dialog
Einführungen
Sneak in
Friedman in der Oper
Brüche – Demokratie in Zeiten ihrer Regression
Führungen
Silvester

80 **KONZERTE**

Kammermusik
Happy New Ears
Sinfoniekonzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters
Opernstudio
Paul-Hindemith-Orchesterakademie

JETZT!

Noch nie in der Oper gewesen? Dann ist **JETZT!** die beste Zeit dafür. Mit unseren Veranstaltungen für Operneinsteiger*innen führen wir leicht und kurzweilig in die Welt des Musiktheaters ein. Es gibt viel zu entdecken – nicht nur auf der Bühne. Vorhang auf!

KINDER UND FAMILIEN

OPERNKARUSSELL

Mit Oper erreichen wir auch unsere jüngsten Zuschauer*innen! Die Mischung macht's: Neben Opernarien erklingen Kinderlieder und laden zum Mitsingen und Mitklatschen ein. So öffnen wir die Augen, Ohren und Herzen für die Welt des Musiktheaters.

INFO für Kinder von 2 bis 5 Jahren / Anmeldung für Kita-Gruppen unter jetzt@buehnen-frankfurt.de

OPER FÜR KINDER

Mit einer Handvoll Sänger*innen und Musiker*innen führen wir Kinder spielerisch an die Gattung Oper heran. Das Format bietet Kindern im Grundschulalter einen Einstieg ins Musiktheater.

INFO für Kinder ab 6 Jahren / Anmeldung für Grundschulklassen unter jetzt@buehnen-frankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung



FAMILIENWORKSHOPS

Wie verändert sich eine Geschichte, wenn sie mit Musik erzählt wird? Wie verwandelt man sich in ein anderes Wesen? Wie probt man gemeinsam eine Szene? Mit Musik aus vier Jahrhunderten zu wechselnden Themen oder ganzen Opern lernen Kinder und ihre Familien die Welt der Oper spielend kennen.

INFO für Kinder ab 6 Jahren und (Groß-)Eltern / sonntags 14–16 Uhr
RÄTSEL 20. Sep 2026

HÄNSEL UND GRETEL 15. Nov 2026

KRIPPENSPIEL 6. Dez 2026
(11 und 14 Uhr)

MASKEN 24. Jan 2027

HEXEN 21. Feb 2027

DAS RHEINGOLD 11. Apr 2027

SÄNGER*INNEN 23. Mai 2027

KINDERCHOR

Im Kinderchor der Oper Frankfurt singen über 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren. In dieser Spielzeit sind sie unter anderem in den Neuproduktionen von *Skaterherz*, *La fiamma* und *The Greek Passion* sowie den Wiederaufnahmen von *Turandot* und *Hänsel und Gretel* zu erleben.

INFO für Kinder ab 9 Jahren / Proben donnerstags 16.30–18.30 Uhr / Infos zum Mitsingen unter kinderchor@buehnen-frankfurt.de

OPER FÜR FAMILIEN

Ihr Nachwuchs ist zu alt für *Oper für Kinder*? Dann besuchen Sie doch gemeinsam eine der ausgewählten Vorstellungen im Opernhaus zu besonderen Konditionen: Erwachsene zahlen ihren Sitzplatz regulär und können damit je bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

INFO für Erwachsene mit Kindern von 10 bis 18 Jahren / 15.30 bzw. 18 Uhr / Tickets über den telefonischen Ticketverkauf oder an der Vorverkaufskasse
HÄNSEL UND GRETEL 22. Nov 2026

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
13. Mrz 2027

LE POSTILLON DE LONJUMEAU
30. Mai 2027

KINDERBETREUUNG

Parallel zu ausgewählten Nachmittagsvorstellungen bieten wir den »Opernspielplatz« an: eine kostenlose Kinderbetreuung mit abwechslungsreichem Programm rund um die jeweilige Oper. Während die Erwachsenen die Vorstellung besuchen, können sich deren Kinder bewegen und spielen. Angeleitet von zwei Pädagoginnen wird der Ballettsaal zur Spielwiese!

INFO für Kinder von 3 bis 8 Jahren / sonntags ab 15.15 Uhr / Kostenfreies Angebot für Kinder von Besucher*innen der Vorstellung, die Plätze sind begrenzt / Anmeldung unter 069 212-37348 oder gaesteservice@buehnen-frankfurt.de

JUGENDLICHE

OPERA NEXT LEVEL

Ihr seid Ü15 und U22? Dann lasst uns gemeinsam in die Oper gehen und Proben und Vorstellungen besuchen. Wir treffen Menschen, die an den Produktionen beteiligt sind, und blicken hinter normalerweise verschlossene Türen und stellen Fragen.

INFO für junge Menschen von 15 bis 21 Jahren / Kostenfreies Angebot für alle, die eine Junge OpernCard besitzen (erhältlich für 10 Euro) / Anmeldung unter jetzt@buehnen-frankfurt.de
MEHR AUF S. 119

SKATERHERZ

JUGENDOPER VON SEBASTIAN SCHWAB
(URAUFFÜHRUNG)

Nach einer riskanten Mutprobe verbindet ein transplantiertes Herz den verstorbenen Draufgänger Boyd mit dem schüchternen, herzkranken Elias. Während Boyd als Geist erst durch die Wiedergutmachung eines Fehlers Frieden finden kann, muss Elias seine Ängste überwinden, um seinem neuen Freund bei dessen letzter Mission zu helfen. Die Jugendoper von Sebastian Schwab und Kai Weßler erzählt eine berührende Geschichte über außergewöhnliche Freundschaft und den Mut, das eigene Schicksal aktiv zu gestalten.

TERMINE 20., 24., 26., 27. Feb / 3., 4., 5., 7., 10. Mrz 2027

MEHR AUF S. 24

ERWACHSENE

OPER TO GO

Das perfekte Format, um Oper kennen und lieben zu lernen! Genießen Sie bei einem Aperitif einen kurzweiligen, unterhaltsamen Opernabend: Mitglieder unseres Ensembles und des Opernstudios servieren Ihnen feinste musikalische Leckerbissen.

INTERMEZZO – OPER AM MITTAG

Wir bieten Ihnen eine Alternative zur Mittagspause in der Kantine: Kommen Sie zu unseren Lunchkonzerten und erleben Sie Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios, Mitglieder der Paul-Hindemith-Orchesterakademie oder Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Neben dem Ohrenschauspiel ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

INFO montags 12.30 Uhr /
Einlass 12 Uhr / Eintritt frei

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank
Stiftung und der Oper Frankfurt

Deutsche Bank Stiftung 

OPERNWORKSHOPS

Opernliebhaber*innen und Neugierige finden Schritt für Schritt zu einem Ensemble zusammen und lernen eine Oper auf aktive, spielerische Weise aus der Perspektive der Opernfiguren kennen.

INFO samstags 14–18 Uhr

TURANDOT 12. Sep 2026

HÄNSEL UND GRETEL 21. Nov 2026

UN BALLO IN MASCHERA 19. Dez 2026 /
9. Jan 2027

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN 20. Feb
2027

DAS RHEINGOLD 10. Apr 2027

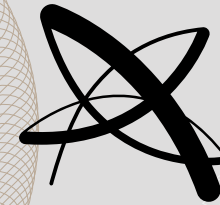
AIDA 15. Mai 2025

SCHULEN

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER*INNEN

In Kooperation mit Schulen in Frankfurt und dem Umland geben wir jungen Menschen die Möglichkeit, Musiktheater kennenzulernen. Für weiterführende Schulen bieten die szenisch-musikalischen Workshops oder (Orchester-)Probenbesuche eine ideale Vorbereitung auf den Besuch unserer Opernvorstellungen.

INFO Abonnieren Sie unseren Schul-
Newsletter und erhalten Sie Termine
und Angebote für Schulklassen:
opernprojekt@buehnen-frankfurt.de



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Der
Kulturfonds Frankfurt RheinMain
fördert herausragende
Kulturprojekte
und
**stärkt die kulturelle
Zusammenarbeit**
in der Region.



Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach.

www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter



**ALLE JETZTI-TERMINE
FINDEN SIE HIER**

ZUGABE

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuinszenierungen Premiere haben, laden wir zu einer Matinee ins Holzfoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Ihnen Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen vorzustellen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption mitzugeben.

INFO sonntags 11 Uhr / Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

MAZEPPA 30. Aug 2026

ZAIDE 20. Sep 2026

OTTONE 27. Sep 2026

LE ROI ARTHUS 25. Okt 2026

UN BALLO IN MASCHERA 22. Nov 2026

FLAVIO 6. Dez 2026

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
31. Jan 2027

SKATERHERZ 7. Feb 2027

LA FIAMMA 28. Feb 2027

THE GREEK PASSION 11. Apr 2027

BATTAGLIA 23. Mai 2027

Mit freundlicher Unterstützung



OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Opernabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren. Zu einzelnen Terminen laden wir externe Gäste ein, die Musiktheater aus ihrem jeweiligen Fachgebiet heraus betrachten und so den Dialog bereichern.

INFO In dieser Spielzeit sind Nachgespräche zu den Neuinszenierungen *Mazeppa*, *Zaide*, *Flavio*, *Skaterherz*, *La fiamma*, *The Greek Passion* und *Battaglia* geplant.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg*innen oder ausgewählte Referent*innen geben Einblicke in die jeweiligen Operaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Inszenierungen. Unsere Audioeinführungen »Auftakt« finden Sie zusätzlich auf unserer Website und überall, wo es Podcasts gibt.

SNEAK IN

Wir öffnen ausgewählte Schlussproben und bieten exklusive Einblicke in unseren Arbeitsprozess. Im Anschluss gibt es die Chance, mit Beteiligten der Produktion ins Gespräch zu kommen. Das Format *Sneak in* ist gratis und richtet sich an junge Menschen U35.

INFO für junge Menschen von 18 bis 35 Jahren / Kostenfreie Tickets im Vorverkauf, die Plätze sind begrenzt

TERMINE werden noch bekannt gegeben

FRIEDMAN IN DER OPER

Im Dialog mit renommierten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wissenschaft befragt Michel Friedman Opernstoffe auf ihren Bezug zu unserer Lebensrealität und knüpft damit an ausgewählte Werke unseres Spielplans an.

INFO 19 Uhr / Opernhaus

TERMINE 6. Okt 2026 / 9. Feb / 13. Apr / 22. Jun 2027 / weitere Termine werden noch bekannt gegeben

BRÜCHE - DEMOKRATIE IN ZEITEN IHRER REGRESSION

Wir setzen die in der letzten Spielzeit begonnene neue Reihe im Rahmen des vom Land Hessen geförderten Forschungsschwerpunkts »Herausforderungen der Demokratie in Zeiten ihrer Regression: Zeiten, Räume und Diskurse« fort. Zur Neuinszenierung *Le roi Arthur* findet unter der Überschrift *Zukunftsbilder – Demokratie nach den Zeiten ihrer Regression* ein ganztägiges interdisziplinäres wissenschaftliches Symposium statt, mit Beiträgen aus Politik- und Sozialwissenschaften, Philosophie, Psychoanalyse und Sozialpsychologie sowie aus künstlerischen Perspektiven.

INFO Anmeldung unter helfmann@sigmund-freud-institut.de

TERMIN 10. Dez 2026, Dondorf-Druckerei

Eine Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung und dem Sigmund-Freud-Institut

FÜHRUNGEN

EINBLICK INS OPERNHAUS

Sind Sie neugierig, wie es hinter unseren Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer der verschiedenen Themenführungen teil und erhalten Sie Eindrücke von der Arbeit an der Oper Frankfurt rund um die Bühne, die Werkstätten oder das Kostümwesen.

INFO Dauer ca. 1,5 Stunden / Backstage-Führungen finden jeden Monat, Werkstätten- und Kostümwesenführungen im monatlichen Wechsel statt / Tickets nur im Vorverkauf erhältlich

TERMINE werden noch bekannt gegeben

SILVESTER

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Verdis *Un ballo in maschera* und lassen Sie nach der Vorstellung das alte Jahr in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Ein Buffet, DJ-Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dez 2026, ab 20.45 Uhr, Foyers und Chagallsaal

KONZERTE

KAMMERMUSIK IM FOYER

INFO sonntags 11 Uhr / Holzfoyer

1. KAMMERMUSIK

Benefizkonzert *Was uns trägt*
Ein Projekt mit dem Orchester des Wandels e.V. zum Thema Naturschutz
WERKE VON Wagner, Mahler, Brahms, Webern

MEZZOSOPRAN Kelsey Lauritano
VIOLINE Meghan Nenniger, Donata Wilken **VIOLA** Marie Daniels
VIOLONCELLO Nika Brnič Uhrhan
KLARINETTE Jens Bischof
KLAVIER Takeshi Moriuchi
TERMIN 6. Sep 2026

2. KAMMERMUSIK

Zur Premiere *Ottone*
WERKE VON Händel und seinen Zeitgenossen

HORUS ENSEMBLE
CEMBALO, LEITUNG Václav Luks
TERMIN 11. Okt 2026

3. KAMMERMUSIK

Zur Wiederaufnahme
Hänsel und Gretel
WERKE VON Pezel, J. S. Bach, Humperdinck

FRANKFURT CHAMBER BRASS
TROMPETE Eugenio Valle, Dominik Ring, Oliver Christian, Markus Bebek
HORN Matthijs Heugen, Tuna Erten
POSAUNE Jeroen Mentens, Manfred Keller **TUBA** József Juhász-Aba /
SCHLAGZEUG Steffen Uhrhan, David Friederich **MUSIKALISCHE LEITUNG** Lukas Rommelspacher
TERMIN 1. Nov 2026

4. KAMMERMUSIK

Zur Premiere *Le roi Arthus*
WERKE VON Bonis, Fauré, Françaix, Magnard

FLÖTE NN OBOE Nanako Becker
KLARINETTE Claudia Dresel **FAGOTT** André Rocha **HORN** Alexander Boukikov **KLAVIER** GMD Thomas Guggeis, Alden Gatt
TERMIN 6. Dez 2026

5. KAMMERMUSIK

Concert à cinq
WERKE VON Strawinsky, Debussy, Jongen, Sohy

VIOLINE Ingo de Haas **VIOLA** Lev Loiko **VIOLONCELLO** Gundula Leitner
FLÖTE Sarah Louvion
HARFE Françoise Verherve
TERMIN 20. Dez 2026

6. KAMMERMUSIK

Zwei Oktette
WERKE VON Gade, Enescu

VIOLINE Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Jefimija Brajovic, Tsvetomir Tsankov
VIOLA Wolf Attula, Guillaume Faraut **VIOLONCELLO** Johannes Oesterlee, Bogdan Kisch
TERMIN 14. Feb 2027

7. KAMMERMUSIK

Raritäten für Klarinette und Streicher
WERKE VON Crusell, Hindemith, Busch, Gál, Ponchielli

VIOLINE Jefimija Brajović, Marina Hatae **VIOLA** Guillaume Faraut
VIOLONCELLO Mario Riemer
KLARINETTE Claudia Dresel, Ramón Femenía Martínez
TERMIN 14. Mrz 2027

8. KAMMERMUSIK

Streichquartette aus sechs Jahrhunderten
WERKE VON di Lasso, Poppe, Schumann, Beethoven

VIOLINE Anna Heygster, Gisela Müller **VIOLA** Philipp Nickel
VIOLONCELLO Florian Fischer
TERMIN 4. Apr 2027

9. KAMMERMUSIK

Mitglieder der Paul-Hindemith-Orchesterakademie
WERKE VON Wolf-Ferrari u.a.

KLAVIER, MUSIKALISCHE LEITUNG
GMD Thomas Guggeis
TERMIN 9. Mai 2027

10. KAMMERMUSIK

Zur Wiederaufnahme
Dialogues des Carmélites
WERKE VON Roussel, Martinů, Tailleferre, Poulenc, Milhaud

VIOLINE Tsvetomir Tsankov, Yoriko Muto **VIOLA** Guillaume Faraut, Marie Daniels **VIOLONCELLO** Mario Riemer, Nika Brnič Uhrhan
FLÖTE Elizaveta Ivanova
KLARINETTE Jens Bischof
FAGOTT André Rocha
HORN Matthijs Heugen
HARFE Héloïse Carlean Jones
SCHLAGZEUG Steffen Uhrhan
TERMIN 13. Jun 2027

HAPPY NEW EARS

WERKSTATTKONZERTE MIT DEM ENSEMBLE MODERN

Seitdem es die Reihe *Happy New Ears* gibt, stehen neben Porträts zeitgenössischer Komponist*innen immer wieder auch zentrale Werke des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, die die Neue Musik der letzten Jahrzehnte beeinflusst haben. So ist das erste Werkstattkonzert **HANNS EISLER** gewidmet; geleitet wird es von dem österreichischen Komponisten, Rezitator, Sänger und Dirigenten **HK GRUBER**. Der 1973 in Oslo geborene Komponist **EIVIND BUENE** ist Professor an der dortigen Musikakademie, zugleich Buchautor und Musikjournalist. Er bewegt sich im Grenzbereich zwischen notierter und improvisierter Musik. Außerdem im Porträt: die irische Komponistin, Performerin und Hochschullehrerin **JENNIFER WALSHE**, ebenfalls geb. 1973. Mit der italienischen Komponistin und Flötistin **CLARA IANNOTTA**, geb. 1983, stellt sich zudem eine Persönlichkeit der jüngeren Generation vor.

HOMMAGE AN HANNS EISLER MIT HK GRUBER

1. Sep 2026, Opernhaus
PORTRÄT EIVIND BUENE
1. Dez 2026, Opernhaus
PORTRÄT CLARA IANNOTTA
15. Jan 2027, HfMDK
PORTRÄT JENNIFER WALSHE
25. Jun 2027, HfMDK
jeweils 19.30 Uhr

SINFONIE- KONZERTE DES FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMS- ORCHESTERS

NEUE UHRZEIT

Montagskonzerte beginnen 2026/27 bereits um 19.30 Uhr.

INFO sonntags 11 Uhr, montags 19.30 Uhr / Alte Oper Frankfurt, Großer Saal / Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung mit Ulrike Kienzle, Andreas Bomba oder Klaus Albert Bauer statt.

Veranstalter: Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.

1. SINFONIEKONZERT

DOROTHY HOWELL *Lamia*
Sinfonische Dichtung
EDVARD GRIEG Klavierkonzert
a-Moll op. 16
EDWARD ELGAR Sinfonie Nr. 1
As-Dur op. 55

DIRIGENT Alexander Soddy
KLAVIER Martin Stadtfeld
TERMINE 20., 21. Sep 2026

2. SINFONIEKONZERT

GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 2 c-Moll
Auferstehungsinfonie

DIRIGENT Thomas Guggeis
SOPRAN Nombulelo Yende
MEZZOSOPRAN Zanda Švėde
**CÄCILIENCHOR FRANKFURT, FIGURALCHOR
FRANKFURT, FRANKFURTER KANTOREI,
FRANKFURTER SINGAKADEMIE**
TERMINE 18., 19. Okt 2026

3. SINFONIEKONZERT

HILDEGARD VON BINGEN *O virtus
sapientiae*
JOHANN SEBASTIAN BACH »Ricercar a 6«
aus *Das musikalische Opfer*,
Orchesterfassung von Anton Webern
WOLFGANG AMADEUS MOZART Konzert-
arie mit Soloklavier *Ch'io mi scordi
di te* KV 505
FRANZ SCHUBERT *Auf dem Strom*,
Orchesterfassung von Hermann
Scherchen
ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 4
Es-Dur *Die Romantische*

DIRIGENT, KLAVIER Thomas Guggeis
SOPRAN Anna Prohaska
HORN Alexander Boukikov
TERMINE 15., 16. Nov 2026

4. SINFONIEKONZERT

CLAUDE DEBUSSY *Jeux – Poème dansé*
SERGEIS. PROKOFJEW Violinkonzert
Nr. 1 D-Dur op. 19
IGOR STRAWINSKY *Le chant du
rossignol*
RICHARD STRAUSS *Till Eulenspiegels
lustige Streiche* op. 28

DIRIGENT Thomas Guggeis
VIOLINE Renaud Capuçon
TERMINE 13., 14. Dez 2026

5. SINFONIEKONZERT

KAROL SZYMANOWSKI Konzert-
ouvertüre E-Dur op. 12
FRÉDÉRIC CHOPIN Klavierkonzert
Nr. 1 e-Moll op. 11
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7
A-Dur op. 92

DIRIGENTIN Marta Gardolińska
KLAVIER Alexander Gadjiev
TERMINE 24., 25. Jan 2027



Leistungsfähigkeit bedeutet für uns,
Herausforderungen in Chancen zu
verwandeln.

Das japanische Handwerk Kintsugi verbindet Bruchstücke mit Gold und schafft so etwas Einzigartiges und Besseres. Dies ist für uns Inspiration: Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle Lösungen, die zukunftssichere Strukturen ermöglichen. Erfahren Sie, wie wir Leistungsfähigkeit sichern unter [firmenkunden.dzbank.de](https://www.firmenkunden.dzbank.de)



6. SINFONIEKONZERT**MARIO VENZAGO** *Aufstieg***RICHARD STRAUSS** Violinkonzert
d-Moll op. 8**FRANZ SCHUBERT** Sinfonie Nr. 7 h-Moll
Unvollendete, nach Schuberts Skizzen
vollendet von Mario Venzago**DIRIGENT** Mario Venzago**VIOLINE** Carolin Widmann**TERMINE** 21., 22. Feb 2027

7. SINFONIEKONZERT**PETER I. TSCHAIKOWSKI** *Capriccio
italien* op. 45**SERGEI RACHMANINOW** Klavierkonzert
Nr. 2 c-Moll op. 18**OTTORINO RESPIGHI** *Fontane di Roma,
Pini di Roma***DIRIGENT** Giancarlo Guerrero**KLAVIER** Gabriela Montero**TERMINE** 21., 22. Mrz 2027

8. SINFONIEKONZERT**ANTONIO VIVALDI** Concerto
*La primavera***ROBERT SCHUMANN** Sinfonie Nr. 1
B-Dur op. 38 *Frühlingssinfonie***IGOR STRAWINSKY** *Le sacre du
printemps***DIRIGENT** Thomas Guggeis**VIOLINE** Ingo de Haas**TERMINE** 11., 12. Apr 2027

9. SINFONIEKONZERT**JOHANNA MÜLLER-HERMANN** *Heroische
Ouvertüre* op. 21**FRIEDRICH GULDA** Konzert für Violon-
cello und Blasorchester**JOHANNES BRAHMS** Sinfonie Nr. 1
c-Moll op. 68**DIRIGENT** Thomas Guggeis**VIOLONCELLO** Kian Soltani**TERMINE** 2., 3. Mai 2027

10. SINFONIEKONZERT**CARL MARIA VON WEBER** *Oberon-
Ouvertüre***CARL MARIA VON WEBER** Klarinetten-
konzert Nr. 1 f-Moll op. 73**SERGEI S. PROKOFJEW** Große Suite
aus *Romeo und Julia***DIRIGENTIN** Anna Rakitina**KLARINETTE** Daniel Ottensamer**TERMINE** 30., 31. Mai 2027

www.vgf-ffm.de

**Ganz nah ran an
Kunst und Kultur**

VGF Alle fahren mit.

OPERNSTUDIO

Das 2008 gegründete Opernstudio der Oper Frankfurt zählt zu den renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern. Durch professionelle Unterstützung wird hier jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert sowie ihre künstlerische und praktische Kompetenz weiter ausgebaut. Sie sammeln Bühnenerfahrung in geeigneten Operninszenierungen, erweitern ihr Repertoire im Rollenstudium und Gesangscoaching, nehmen an szenischen Proben teil und erhalten bei Bedarf Deutschunterricht sowie Sprachcoaching für ihre Gesangspartien. So kann der hochqualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden. Jonas Müller wird bereits nach einer Spielzeit in das Ensemble der Oper Frankfurt übernommen – ebenso wie Cláudia Ribas und Andrew Kim, die nun an das Haus zurückkehren. Damit gelang dieser wichtige nächste Karriereschritt bereits 25 jungen Sänger*innen aus dem Opernstudio. Außerdem kehren Alumni des Opernstudios regelmäßig als Gäste nach Frankfurt zurück, wie u.a. Julia Stuart als Liù in *Turandot* und Paula Murrihy als Gismonda in der Neuproduktion *Ottone*.

Eine langjährige Zusammenarbeit pflegt das Opernstudio auch mit international renommierten Dozent*innen, die ihr Wissen an die jungen Künstler*innen in Meisterkursen weitergeben. Dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens.

AUFTRITTE

Das intensive Unterrichtsangebot des Opernstudios wird durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios* abgerundet. Hier präsentieren sich die jungen Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- und Liedrepertoire. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt die Mitglieder des Opernstudios regelmäßig nach Aschaffenburg, wo sie sich im vom Philharmonischen Verein Aschaffenburg durchgeführten Konzert *Champagner Musicale* mit einem eigenen szenisch-musikalischen Programm präsentieren.

SOIREEN DES OPERNSTUDIOS

20. Okt 2026 / 4. Mai 2027,
19 Uhr, Holzfoyer

CHAMPAGNER MUSICALÉ 13. Feb 2027,
19.30 Uhr, Stadthalle Aschaffenburg

DIE SÄNGER*INNEN DES OPERNSTUDIOS

SOPRAN Alina Avagyan, Younji Yi,
Daniela Zib

MEZZOSOPRAN Ruby Dibble

TENOR Jihun Hong

BARITON Finn Sagal

Stand: 02/2024, Änderungen vorbehalten

M

39 MUSEEN

MUSEUMSUFER
CARD

1 JAHR
89 €

MUSEUMSUFER
TICKET

2 TAGE
21 €



Mehr Informationen auf
museumsufercard.de

MUSEUMS
UFER

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTER-AKADEMIE



PAUL HINDEMITH
ORCHESTERAKADEMIE

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus und schließt die Lücke zwischen Studium und Beruf. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO) wurde auf Initiative der Mitglieder des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters gegründet und entwickelte sich in den letzten zehn Jahren zu einer der renommiertesten Orchesterakademien im deutschsprachigen Raum. Nach gewonnenem Probeispiel für eines der zwölf Stipendien erhalten die Instrumentalist*innen neben der Mitwirkung im Orchester wöchentlich Einzelunterricht von erfahrenen Orchestermitgliedern. Regelmäßige Probespielsimulationen, Mentaltraining, Workshops zur Karriereentwicklung und eine jährlich stattfindende Intensivarbeitsphase außerhalb Frankfurts runden das Ausbildungsangebot ab. Von den über 70 Alumni konnte bereits ein Großteil in Probespielen am eigenen Haus oder anderen bedeutenden Klangkörpern überzeugen. Die zahlreichen Festengagements belegen die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der PHO, die große Unterstützung durch das gesamte Orchester und das persönliche Engagement Einzelner erfährt.

KONZERTE

Neben der Mitwirkung in Opernproduktionen und Sinfoniekonzerten sind Kammermusikkonzerte in unterschiedlichen Besetzungen ein essenzieller Teil des Ausbildungskonzepts der Akademie. Diese finden u.a. im Holzfoyer, in der Alten Oper, im Bockenheimer Depot und auch Open Air statt. Mit besonderem Stolz musizieren die Akademiemitglieder regelmäßig im Kuhhirtenturm, der ehemaligen Wirkungsstätte des Namensgebers Paul Hindemith.

MUSEUMSSALON Okt 2026

MUSIK IM KUHHRIDENTURM FRANKFURT
Frühjahr 2027

KAMMERMUSIK IM FOYER 9. Mai 2027

OPEN AIR BERGKAPPELE HOFHEIM AM TAUNUS Jun 2027

Infos zu den Terminen und Programmen finden Sie unter
WWW.PH-ORCHESTERAKADEMIE.DE

DIE STIPENDIAT*INNEN DER PHO

VIOLINE Lisa Rauchbach,
Ostap Shpik

VIOLONCELLO Lucija Pejković

KONTRABASS Yuki Shinohara

FLÖTE Cosimo Macchia

OBOE Matvei Iakovlev

KLARINETTE Ibrahim Alshaikh

FAGOTT Maria Martins

TROMPETE Manuel Lodes

POSAUNE Jamie Reid

IN DER PAUSE
IST ES
IHR AUFTRITT



Was trage ich in der Oper?
xuits.com/opern-dresscode

XUITS

Wir kleiden Persönlichkeiten

92 PATRONATSVEREIN

96 FÖRDERER UND PARTNER

FÖRDERER UND PARTNER

PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT – MACHEN SIE MIT!

Der Frankfurter Patronatsverein steht seit seiner Gründung im Jahr 1924 den Städtischen Bühnen als verlässlicher Förderer und Partner zur Seite. Viele herausragende Produktionen wären ohne dieses private Engagement nicht denkbar. Die rund 1.400 Mitglieder des Patronatsvereins, davon mehr als 360 fördernde Mitglieder, setzen sich mit Ideen, Spenden und ihrer Mitgliedschaft für die Bühnenkultur in Frankfurt ein. Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken. Werden Sie Mitglied, engagieren auch Sie sich in bester Frankfurter Bürgertradition.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu herausragenden Inszenierungen anderer Bühnen
- Newsletter »Spotlight« mit interessanten Angeboten

ALS FÖRDERNDES MIT- GLIED DER SEKTION OPER KOMMEN DAZU

- Zusendung des Opernmagazins
- Besuch aller Generalproben im Opernhaus
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusiv-Veranstaltung für Patrone und Mäzene
- Für Patrone ist im Rahmen der Premierenfeiern ein Tisch im Wolkenfoyer reserviert

- Veröffentlichung Ihres Namens auf der Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)

WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IM KREISE VON KULTURBEGEISTERTEN ZU BEGRÜSSEN

Der Jahresbeitrag einer Einzelmitgliedschaft beträgt 100 Euro. Die Junior-Mitgliedschaft bis zum Alter von 30 Jahren beträgt 30 Euro. Für weitere Informationen, auch zu Familien- und Fördermitgliedschaften, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN

ASTRID KASTENING

TEL 069 6677-9790

astrid.kastening@patronatsverein.de
www.patronatsverein.de

VORSTAND

Andreas Hübner (Vorsitzender), Paul Jörg Feldhoff, Dr. Joachim von Schorlemer, Claudia Steigenberger, Stephan Sturm, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

KURATORIUM DER SEKTION OPER

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (Vorsitzender), Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther Bräunig, Ulrike Brouzi, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas Dombret, Paul Jörg Feldhoff, Alexander Geiser, Christine Graeff, Dr. Ingrid Hengster, Andreas Hübner, Dr. Stephan Leithner, Sylvia von Metzler, Florian Reiff, Dr. Martin Reitz, Stefan Sommer, Simone Weinmann-Mang, Ilka Gräfin von Westphalen, Eva Wunsch-Weber

MÄZENE

Helmuth Artmann, Dres. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Alexander Geiser, Stephen und Dr. Petra Orenstein, Erika Päsel, Dr. Lutz Raettig, Martin und Stephanie Weiss

FIRMENMÄZENE

Stiftung Giersch,
TMS Trademarketing Service GmbH

FÖRDERNDE PATRONE

Sigrid Bauschert, Manfred Benkert, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Gerhard und Dr. Susanne Bukenberger, Armin und Claudia von Falkenhayn, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Jürgen Fitschen, Ulrich und Anna Maria Graebner, Gilbert Greaves, Christian U. Haas und Kerstin Haas, Sonja Harting Terraneo, Barbara Hoffmann, Norbert Hoffmann, Dres. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Andreas Hübner und Martina Heß-Hübner, Dr. Gerhard Kebbel, Mathias und Bettina Kiep, Stefan Kroll und Peter Möller, Dr. Stephan und Verena Leithner, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Jan Schepanek, Dietmar und Karin Schmid, Melanie und Dominik Schwäger, Dr. Katja Slavik, Oliver und Dr. Uta Smits, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Dr. Marc Ståding und Cristina Dominguez, Stephan und Martina Sturm, Robert und Patricia Volhard, Dr. Theodor und Silke Weimer, Simone Weinmann-Mang und Wolf Matthias Mang, Susanne Wiegand und Günter Hauser, Prof. Dr. Norbert und Maria Winkeljohann

PATRONE

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Felix Bänfer, Sigrid Bär, Dr. Volker Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Dr. Monika Becker, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Gerhard und Dorothea Berssenbrügge, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Dr. Christoph und Juliana Bode, Sabine Bonanni, Peter und Gabriela Breuer, Dr. Christian Brix und Tristan Lorenz-Riesenstett, Dres. Florian und Alexandra Budde, Benjamin und Kerstin Buerstedde, Dres. Dennis Chinnow und Katharina Sophie Limberger, Dr. Peter Coym, Otmar und Ingrid Debald, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Dr. Thomas Duhnkrack, Dres. Thomas und Beatrix Emde, Martin Engel, Corinna von Engelhardt, Dr. Michael Englert und Bettina Buggle, Brita Erb, Regina Eyring, Dr. Andreas Fabritius, Ursula Felten, Sebastiano und Christine Ferrante, Dr. Torsten Fett, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Dr. Thomas Flatten, Stephan und Dr. Julia Förschle, Dr. Berthold und Nicole Fürst, Dr. Dagmar Gaßdorf, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Dorothee Graefe-Hessler, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl, Elisabeth Haindl, Cornelius Hamfler, Ilka Handte, Dr. Philipp Hanfland und Prof. Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Prof. Dr. Sieglinde Hartmann, Dr. Sven Hartung, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Prof. Dr. Dieter Hein und Dr. Karin Schambach, Udo Heng, Dr. Ingrid Hengster, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Daniel und Julia Herdt, Dr. Elisabeth Herold,

Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Wilhelm Horn, Dr. Barbara von Horstig und Carsten Mayer, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Dr. Thomas Jetter und Martina Maier, Dres. Harald und Marianne Jung, Hartwig Just, Patrick und Virginia Kenadjian, Andrea Klein, Dr. Alexander Graf von Klinckowstroem und Sabine Gräfin von Klinckowstroem, Karin M. Klossek, Dr. Stefan M. Knoll, Clemens und Petra Koch, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahen-Exo, Dres. Hartmut und Petra Krause, Albrecht und Iлона Krebs, Thomas Krenz und Dr. Anja Koffka, Felix Kroh, Wolfgang Küsters, Dr. Walter Kuna, Florian Kunkel, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Martin und Petra Leitgeb, Dres. Gerhard und Judith Limberger, Thomas und Sabine Linker, Dr. Claus Löwe, Christoph und Kristin Maas, Dr. Paula Macedo Weiß, Angelika Mähls, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Ingo und Christine Mayer, Harald und Franziska Melchior-Becker, Dr. Hans-Jürgen Menzel und Ruth Reintges-Menzel, Sylvia von Metzler, Helmut und Marina von Monschaw, Ortwin Nürnberger, Sebastian Oechelhaeuser, Julia von Opel, Charlotte Paulus, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenberger, Hans-Peter Preyer und Bettina Becker-Preyer, Hans W. Reich, Gregor Richarts und Britta Kring, Holger Röder, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Renate Schliekert, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Kerstin Schmitt, Dr. Hannes Schneider, Dr. Joachim und Petra Maria Schönbeck, Frank und Christiane Schönherr, Dres. Joachim und Alice von Schorlemer, Dr. Elke Schulmeyer, Mike Schwarzbach,

Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Ute Strasser, Clara Streit, Rainer und Cornelia Thaler, Patrice Philippe Toussaint, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg, André Weißbach, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Arne und Judith Wittig, Leif Zierz, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

FIRMENPATRONE

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Ballcom GmbH, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Vermögensberatung AG, DZ Bank AG, Feldhoff & Cie. Holding GmbH, Frankfurter Volksbank Rhein Main eG, Huber 1911 GmbH & Co KG, KfW Bankengruppe, PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Richard-Wagner-Verband Frankfurt am Main e.V., Taunus Sparkasse, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH

sowie weitere Spender*innen, die nicht genannt werden möchten.

DIE OPER FRANKFURT BEDANKT SICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG!



26. OPERN- GALA

Fundraising-Gala des
Patronatsvereins und der
Oper Frankfurt

Samstag,
28. November 2026

KONTAKT service@operngala-frankfurt.de

FÖRDERER UND PARTNER

PRODUKTIONSPARTNER



PROJEKTPARTNER



HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



ENSEMBLEPARTNER

Stiftung Ottomar Päsel,
Königstein i. Ts.
Georg und Franziska Speyer'sche
Hochschulstiftung
TMS Trademarketing Service GmbH
Martin und Stephanie Weiss
Josef F. Wertschulte



MEDIENPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Förderern und Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das langjährige Vertrauen in die künstlerische Arbeit der Oper Frankfurt. Nur mit dieser Unterstützung können wir unserem hohen künstlerischen Anspruch bei jeder Vorstellung gerecht werden und weiterhin einen bedeutenden kulturellen wie auch gesellschaftspolitischen Beitrag in der Rhein-Main-Region leisten.

Unser großer Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die mit Einzelspenden für das Format **JETZT!** unsere Education-Arbeit unterstützen.

WERDEN AUCH SIE PARTNER DER OPER FRANKFURT!

Kultursponsoring ist nicht nur eine Möglichkeit, Ihr Unternehmen sichtbar zu machen, sondern auch eine wertvolle Investition in eine lebendige Kulturlandschaft und in die Gemeinschaft. Durch die Unterstützung der Oper Frankfurt positionieren Sie Ihr Unternehmen aktiv als Förderer des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Stadt und der Region. Nutzen Sie die Strahlkraft der Oper Frankfurt für Ihr Unternehmen und erweitern Sie Ihr Netzwerk!

INDIVIDUELLE SPONSORING-FORMATE

Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir individuelle Sponsoring-Formate, die zur jeweiligen Unternehmensphilosophie und Marketingstrategie passen. Durch die Vielfalt der möglichen Gegenleistungen unseres Hauses können wir auf die Wünsche der Sponsoren eingehen und ihnen zielgerecht einen hohen Return on Investment bieten. Zudem zeichnen sich unsere Partnerschaften durch ihre besonders familiäre und zwischenmenschliche Verbundenheit innerhalb der Opernfamilie aus.

ALS SPONSOR BIETEN WIR IHNEN ...

KUNDENEVENTS IN DER OPER

OPERAUFTRITTE IN IHREM UNTERNEHMEN

GEMEINSAME MARKETING-AKTIVITÄTEN

MITARBEITER-BENEFITS

PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN MIT DEN KÜNSTLER*INNEN

EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN

... UND VIELES MEHR.

Wir sind offen für Ihre Ideen und Wünsche!

SPONSORING & MÄZENATENTUM

LEITUNG Anna von Lüneburg
TEL 069 212-37178
E-MAIL anna.vonlueneburg@buehnen-frankfurt.de

100 OPER FRANKFURT

**102 STÄDTISCHE BÜHNEN
FRANKFURT AM MAIN**

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

OPER FRANKFURT

INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe
GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Gugges
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV. D. INTEND. U. GESCHÄFTSF. Almut Hein **PERS. REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE** Constantin Mende **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Sebastian Stürer (Leitung), Firmian Fischer, Julia Kalbfleisch **SONDERPROJEKTE OPER** Christiane Malburg, Thomas Stollberger

MARKETING

Linda Herrmann (Leitung), Anne-Kathrin Abel, Diana Hillesheim, Franziska Schmidt, Thea Stroh, Valentin Teufel, Ann-Katrin Trebitz, Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement)

PRESSEREFERAT

Holger Engelhardt (Leitung), Valentin Teufel

SPONSORING UND MÄZENATENTUM

Anna von Lüneburg (Leitung), Leona Frech (Stellv.), Dr. Catherine Mackensen

DRAMATURGIE

Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Mareike Wink, Konrad Kuhn (Gast)

JETZT!

Deborah Einspieler (Leitung), Anna Ryberg (Stellv.), Adda Grevesmühl, Iris Winkler

INSZENIERUNG

Andrea Breth, Mariame Clément, Johannes Erath, Claus Guth, David Hermann, Max Koch, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Christof Loy, Damiano Michieletto, Jetske Mijnsen, Vera Nemirova, Hans Walter Richter, Manuel Schmitt, Lydia Steier, Keith Warner, Matthew Wild

BÜHNENBILD, KOSTÜME

Ben Baur, Ingeborg Bernerth, Klaus Bruns, Bianca Deigner, Paolo Fantin, Kaspar Glarner, Jens Kilian, Ursula Kudrna, Johannes Leiacker, Julia Müer, Herbert Murauer, Etienne Pluss, Petra Reinhardt, Ursula Renzenbrink, Karoly Rizs, Raphaela Rose, Katharina Schlipf, Hartmut Schörghofer, Jo Schramm, Martina Segna, Bernhard Siegl, Jason Southgate, Irina Spreckelmeyer, Katrin Lea Tag, Anna Sofie Tuma, Susanne Uhl, Thilo Ullrich, Heike Vollmer, Sibylle Wallum, Siegfried Zoller

LICHT, VIDEO

Bibi Abel, John Bishop, Jakob Bogensperger, Alessandro Carletti, Jan Hartmann, Joachim Klein, Alexander Koppelman, Leo Moro, Clemens Walter, Olaf Winter

CHOREOGRAFIE

Ran Arthur Braun, Klevis Elmazaj, Stephen Louis, Dustin Klein, Ramses Sigl, Christiana Stefanou, Gabriel Wanka

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Silvia Gatto, Leonie Haupt, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Orest Tichonov **INSPIZIENZ** Anskje Matthiesen (Chefinspizientin), Dan Martin, Emily Réka Selmeczi **BELEUCHTUNGSINSPIZIENZ** Angelika Acker, Katja Drewanz **STATISTERIE** Wolfgang Kubat (Leitung), Anna Preiß, Carina Umanski **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß **BALLETTEMASTERIN** Irene Klein

MUSIKALISCHE LEITUNG UND EINSTUDIERUNG

GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Gugges
KAPPELLMEISTER / ASSISTENT DES GMD Alden Gatt
KAPPELLMEISTER Simone Di Felice **STUDIENLEITER / DIRIGENT** Takeshi Moriuchi **MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Felice Venanzoni
SOLOREPETITION Simone Di Felice, Alden Gatt, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Lukas Rommelspacher, Michael Spassov, In Sun Suh, Tatiana Vassilieva

GASTDIRIGENT*INNEN

Tim Anderson, Giuliano Carella, Jonathan Darlington, Patrick Hahn, Karsten Januschke, Julia Jones, Lothar Koernigs, Francesco Lanzillotta, Václav Luks, Pier Giorgio Morandi, George Petrou, Benjamin Reiners, Lukas Rommelspacher, Giedrė Šlekėytė, Michael Wendeberg

ENSEMBLE

SOLISTINNEN Bianca Andrew, Karolina Bengtsson, Monika Buczkowska-Ward, Cecelia Hall, Magdalena Hinterdobler, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Karolina Makula, Judita Nagyová, Anna Nekhames, Elizabeth Reiter, Cláudia Ribas°, Zanda Švēde, Bianca Tognocchi, Nombulelo Yende, Barbara Zechmeister **SOLISTEN** Kudaibergen Abildin, Andreas Bauer Kanabas, Magnus Dietrich, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Erik van Heyningen, Liviu Holender, Andrew Kim°, Taehan Kim, Theo Lebow, Peter Marsh, Michael McCown, Jonas Müller°,

Aleksander Myrling, Jarrett Porter, Michael Porter, Alfred Reiter, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Pete Thanapat, Mikolaj Trąbka

GASTSOLIST*INNEN

GASTSOLISTINNEN Louise Alder, Aile Asszonyi, Olesya Golovneva, Chiara Isotton, Anna Gabler, Lubov Karetnikova, Megumi Kasakawa, Inna Kločko, Kristina Mkhitarian, Paula Murrirhy, Christina Nilsson, Emanuela Pascu, Sofija Petrović, Marina Prudenskaya, Teresa Romano, Alyona Rostovskaya, Corinna Scheurle, Enkelejda Shkzoza, Irina Simmes, Julia Stuart, Nina Tarandek, Teona Todua, Elza van den Heever, Guanqun Yu **GASTSOLISTEN** Xabier Anduaga, Simon Bailey, Andrew Bidlack, Thomas Blondelle, Nicholas Brownlee, Francesco Demuro, Elmar Hauser, Sven Hjörleifsson, Ivan Inverardi, Iurii Iushkevich, Philippe Jacq, Marco Jentzsch, Inho Jeong, Ismael Jordi, Alfred Kim, Young Woo Kim, Wolfram Koch, Johannes Martin Kränzle, Domen Križaj, Matteo Lippi, Iain MacNeil, Yuriy Mynenko, Simon Neal, Mauro Peter, Mikhail Pirogov, Andrei Popov, Matteo Ivan Rašić, Barnaby Rea, Huw Montague Rendall, Alexander Roslavets, Anthony Robin Schneider, Petr Sokolov, Dietrich Volle

OPERNSTUDIO

LEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger
KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG / REPETITION Felice Venanzoni, Takeshi Moriuchi
MITGLIEDER Alina Avagyan, Ruby Dibble, Jihun Hong, Finn Sagal°, Younji Yi, Daniela Zib

FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Gugges
ORCHESTERDIREKTOR / REFERENT DES GMD Raphael Rösler **MITARBEIT ORCHESTERDIREKTION** Alexander Preiß **ORCHESTERMANAGERIN** Maike Stumpf **ORCHESTERBÜRO / MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Melissa Williams **1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesny, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov Tarasov, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma AbdelRahim, Kristin Reisbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehlf, Jefimija Brajović, Gisela Müller, Beatrice Kohlöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Aischa Gündisch, Meghan Nenniger, Olga Yuchanan, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Plieninger, Nobuko Yamaguchi, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Peter Szasz, Yu-Lin Tsai, Merve Uslu, Samuel Park, Marina Hatae **VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Lev Loiko, Guillaume Faraut, Jean-Marc Vogt, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Bienroth, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs, Friederike Gutsch, Marie Daniels, Yejin Yang **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Gundula Leitner, Victoria Constien,

Johannes Oesterlee, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnić Uhrhan, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch, Janis Marquard **KONTRABASS** Bruno Suys, Matej Varga, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Rafael Kufer, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLÖTE** Sarah Louvion, Eduardo Belmar, Elizaveta Ivanova, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Becker, Johannes Grosso, Márta Berger, Márcia Sampaio, Aurélien Laizé **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Ramón Femenía Martínez, Matthias Höfer **FAGOTT** André Rocha, Richard Morschel, Henrike Kirsch, Eberhard Beer **HORN** Matthijs Heugen, Alexander Boukikov, Beili Ouyang, Tuna Erten, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Florian Pichler, Eugenio Valle, Markus Bebek, Dominik Ring, Oliver Christian **POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Kilian Kiemer, Manfred Keller **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan, David Friederich **HARFE** Françoise Verherve, Héloïse Carlean Jones **ORCHESTERWARTE** Hanns-Georg Will, Torsten Frenzl, Ivan Scaglione, Aaron Veil

CHOR

CHORDIREKTOR Manuel Pujol **STELLY. CHORDIREKTOR** Giulio Ferré **ASSISTENT DES CHORDIREKTORS** Joonhee Lee **CHORBÜRO** Gesa Horn, Cecilia García **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Jordan Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Stefanie Heidinger, Birgit Hergert, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Peteu, Jadranka Petrovic-Cadez, Chloe Robbins, Jerilyn Rothe, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Rachel Speirs, Magdalena Tomczuk **ALT** Enikő Boros, Emma Char, Grace Eunhoung Choi, Janet Collins, Yvonne Hettegger, Anna-Katharina Hilpert, Katja Isken-Sturm, Hyowon Jung, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Hyemi Rusch-Jung, Emma Stannard, Rebekka Stolz, Anna Suchotzkaja, Elena Tasevska, Svea Verfürth, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Hwayoung Noah Eum, Sebastian Franz, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llompard, André Lopes, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček **BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Aslan Diasamidze, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepian, Cheol Kang, Nicolai Klaw, Hyeonjoon Kwon, Rastislav Lalinský, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Lars Rößler, Thomas Schobert, Gerhard Singer, Isaac Tolley, Boris Stenzel

KINDERCHOR

LEITUNG Giulio Ferré **BÜHNEN-/STIMMCOACH** Anna Ryberg **KINDERCHORBÜRO** Adda Grevesmühl

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

BÜHNENSERVICE

VERWALTUNGS-DIREKTORIN Anita Wilde
STELLV. Jörg Bauer, Oliver Kolata **REFERENTIN
DER VERWALTUNGS-DIREKTORIN** Irina Maslow
**ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHE SICHER-
HEIT (ABS)** Christian Wurbach (Leitung),
Katja Buße

WIRTSCHAFTSABTEILUNG

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN** Lutz
Klingelhöfer **STELLV. LEITUNG FINANZEN**
Iemahn Sanad-Winz **MITARBEIT** Cristina
Anghel, Andrea Firlé, Dagmar Heilscher, Karin
Hothum, Stephanie Kliesing, Corinna Reinhold,
Azadeh Teimoury Nasab **BETRIEBSKASSE** Volker
Lassek **LEITUNG IT** Michael Werb **MITARBEIT**
Eayou Belete-Desta, Maike Bulut, Leon
Deckwerth, Andreas Hirsch, Daniel Jurka,
Daniela Stary, Maik Zizek **CONTROLLING** Marco
Giulio, Manfred Hartmann **REFERAT DATEN-
SCHUTZ** Bettina Behrs **DIGITALISIERUNG UND
NACHHALTIGKEIT** Julia Müller, Jasmin Hebestreit

KUNDENSERVICE UND VERKAUF

LEITUNG Silke Badeck **LEITUNG VERKAUF**
Nicole Schinkario **VERKAUFVORBEREITUNG**
Jakob Bauer, Karin Sarcone, Christian Stancin
ABOSERVICE Florian Knopf, Andrea Paul, Anette
Pörner, Martina Raudonus-Ritter **TELEFON-
SERVICE UND KASSEN** Sylvia Feldpusch, Ingo
Graupner, Michael Hunschock, Shahbaz
Hussain, Camelia Laszlo, Josia Jaaja, Hans-
Jürgen Maurer, Sabine Nagel, Patricia
Nowakowski, Gesina Otte, Sabrina Rießbeck,
Karin Schwember, Sven Seip, Lorella Di Sparti,
Sven Sprengel, Jolene Zilm **AUSWERTUNG,
STATISTIK** Daniela Nesswetter, Michael Schulte
ADRESSVERWALTUNG, VERSAND Annette
Schöffner

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND VORDERHAUSSERVICE

LEITUNG Saskia Luck **ZENTRALE EINKÄUFE,
SONSTIGE VERTRÄGE** Collin Abood, Andrés
Jaén Casas, Francesca Filippelli, Ognyan
Pertzansky **VERGABESTELLE** Florentine Riehl,
Patrick Gerats **BOTENDIENST** Marcel Engelmann,
Jolanthe Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG
LIEGENSCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss
MITARBEIT Tanja Merget **LEITUNG HAUS-
INSPEKTION** Sascha Both **MITARBEIT** NN;
Reinigungskräfte **EMPfang, TELEFONZENTRALE**
Domingos Alves, Erdal Barut, Konstantina
Chountri, Antonio Laguardia **BETRIEBLICHES
GESUNDHEITSMANAGEMENT** Eva Bader

VORDERHAUSSERVICE Janine Köster-Langmann
(Leitung), Ariane Davis, Ivan Hacic, Ulrich
Herrmann; Logenschließer*innen

PERSONAL UND ORGANISATION

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-
SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-
Bank **STELLV. LEITUNG PERSONALSERVICE
FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT**
Margit Bach, Jasmin Ehrlich, Constanze
Häusser, Sonja Kadner, Simone Klotz, Angharad
Krall-Pollard, Beate Ordowski, Lisa Steyer,
Ramsi Zouaoui **LEITUNG PERSONALSERVICE
GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLV.
LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE**
Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Elke Gröschel,
Marion Härtel, Ingrid Herber, Daniela Jakob,
Jennifer Malkano, Amela Suljevic-Sejdovic
RECHENZENTRUM Eva Schmidt, Annika Brandt,
Julian Benz, Paula Blömeke, Melanie Winkler

TECHNISCHE DIREKTION

TECHNISCHER DIREKTOR Johannes G. R.
Boehner **TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO /
SEKRETARIAT TECHNISCHE DIREKTION** Verena
Eder, Maise Neubauer **ASSISTENTIN DES
TECHNISCHEN DIREKTORS / KÜNSTLERISCH-
TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG** Miriam
Werner **TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert
TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG Jens Mündl
TECHNISCHE DISPOSITION Susanne Brenner

BÜHNENTECHNIK

BÜHNENINSPEKTOR*IN NN BÜHNENMEISTER*IN
Thilo Buße, Eva Neumann, Martin Stoica,
Markus Wirkner **LEITUNG OBER- UND UNTER-
MASCHINERIE** Michael Haupt **MITARBEIT** Ingo
Boelter, Ulrich Fuchs, Carsten Meinke, Christian
Schierhorn, Ahmet Selvi, Jochen Tkoczky,
Sabine Ulbrich, Jörg Wüstenhofer **BÜHNEN-
HANDWERKSDIENST** Antonia Anderl, Timo
Bambei, Alexander Sanz Bayer, Daniele
Bocchini, Mathias Bolz, Armin Catovic,
Jessica Crema, Rüdiger Eisenbach, Joachim
Fritz, Filmon Estifanos, Norbert Grünwald,
Michael Hödl, Markus Irsch, Marko Kantreiter,
Christian Langer, Radek Maslowski, René
Michel, Adrian Musielak, Christian Musielak,
Jörg Neubauer, Alexander Pobisch, Ralf Priebs,
Lasse Riegel, Jesco Rohleder, Klaus Schäfer,
Korinna Schiller, Lena Schledde, Jürgen
Sickenberger, Yvonne Solomando, Andreas
Soluk, Marcin Starzek, Robin Volk, Aleksandr
Vasilyev, Arsen Werth, Patrick Wolf, Frank
Zinke **WAFFEN- UND RÜSTMEISTEREI** Thorsten
Fleige

Vom Hotel

In zwei Minuten

Buche deinen Aufenthalt im
Adina Frankfurt Neue Oper.
Tipp: Über den E-Club erhältst
du Sonderkonditionen.



zur Oper

Adina

LEITUNG REQUISITE Pjotr Jendrassek **MITARBEIT** Anna-Lena Böhmer, Jörk Hecht, Sonja Nabert, Mareen Oster, Remo Ziehn

TON

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz, Dominik Prager **TONTECHNIKER** Thorsten Löchl, Jim Schwarz **WERKSTATT** Volker Riehl **VIDEOPRODUKTION** Matthias Kulozik

BELEUCHTUNG

LEITUNG Joachim Klein, Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSINSPEKTOR*IN** Jan Hartmann, Katarina Kötters **BELEUCHTUNGSMEISTER*INNEN** Marcus Bayer, Katarina Kötters, Leo Moro **WERKSTATT** Vanessa Baum, Muzaffer Erdogan, Holger Kress, Paul Nagel, Ralf Pluta **STELLWERK** Dirk Gnebnier, Georg-Simon Max, Ralf Pluta **BELEUCHTUNG BÜHNE** Sebastian Beck, Sinah George, David Grosser, Coleen Hotz, Markus Luft, Manuel Oeschger, Jannik Riebisch, Geronimo Robin Sachs, Lisa-Marie Seewald **VIDEOTECHNIK** Marcus Bayer, Jan-Peter Heuser

VERANSTALTUNGSTECHNIK

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGS-TECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albello, David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Jonathan Pickers (Bühnenmeister), Bartolome Rodriguez-Gomez, Fabian Schell, Fabian Wilhelm; Bühnenhelfer*innen, Auszubildende **AUSBILDUNGSLEITUNG** Marcus Bayer, Jim Schwarz

WERKSTÄTTEN

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG KONSTRUKTION** Sara Batereau **KONSTRUKTEUR*INNEN** Mareike Bock, Katja Deißler, Olga Gromova, Anthony Ransome-Jones **LEITUNG MALSAAL** Julia Nuss **MITARBEIT** Charlotte Bastian, Caroline Beckers, Annika Funken, Maren Krul (Stellv.), Dorothee Rahmer, Holm-Trutz Schneider; Lotta Junker (Auszubildende) **LEITUNG KASCHEURWERKSTATT** Sarah Zinke **MITARBEIT** Susann Bönhardt, Ursula Klimczyk, Anna Leuthardt-Forcke, Nina Newrly, Nik Rupnik, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Emma Bendel (Auszubildende) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONSNÄHEREI** Petra Lloyd **MITARBEIT** Gregor Dod (Stellv.), Axel Häder, Sonja Hindelang, Silke Köhler-Baum, Nina Rupp; Svenja Huth (Auszubildende) **SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellv.), Susanne Kantreiter, Yassin Maachi **LEITUNG SCHREINEREI** Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas Alt, Marvin Braun, Michael Faber, Damian Gajda, David Göhler (Stellv.), Angelina Hahn, Alexander Jörg, Maren Kiehl, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Steffen Siebensschuh, Babette Van Volxem, Herrmann Wettengl, Matthias Wildhirt; Charlotte Benner (Auszubildende)

LEITUNG ELEKTRO- UND EFFEKTEWERKSTATT Frank Keller **MITARBEIT** Daniel Bäuerlein, Celia Wiedenbruch

GEBÄUDEMANAGEMENT

LEITUNG Pascal Schlatter **ASSISTENZ** Anja Geist, Pelin Demirkiran **HOCHBAU, SANITÄR NN** **TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG** Oliver Kreller **TECHNISCHE ANLAGEN MASCHINEN- UND BÜHNENTECHNIK** Harald Schwember **LEITUNG HAUS- UND BETRIEBS-TECHNIK** Daniel Delorette **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **MITARBEIT** Dariusz Cybula, Niklas Desch, Franco Grillo, Jürgen Maier, Frank Messer, Steven Morgenthaler, Armin Nopp, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Fabio Grillo, Robin Helgers, Oliver Hoben, Justin-Lukas Jakoby, Jürgen Rosenberger **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Clemens Albus, Heiko Balz, Patryk Blasiak, Marcin Biskupski, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix, Witali Stein

KOSTÜMABTEILUNG

KOSTÜMDIREKTOR Markus Maas **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITUNG** Mathilde Grebot **KOSTÜMASSISTENZ** Annette Pach, Polina Shpazhnikova, Agnes Storch-Pape, Nadine Wagner **MATERIALVERWALTUNG** Stefanie Pertzansky, Ricarda Severon **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Danuta Horn, Ute Männig **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess, Theresa Klinkenberg **OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERRENGEWANDMEISTER*INNEN** Vadim Monastirski, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamooreh, Sarah Bailly-Miller, Ines Best, Isabella Gambera, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki **AUSBILDUNGSLEITUNG** Franziska Prier **AUSZUBILDENDE** Mia Bartholomäi, Nele Fischers, Agnes Hausstätter, Felix Kreisel, Bruno McGettrick, Louis Unruh **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERIN** Andrea Bäckmann **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Rosi Glaus, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg, Susanne Zumsteg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Annemarie Fischer-Walbert, Johanna Frank, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Wannapha Klatt, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Sara Schlösser, Elena Schwarz, Annette Thomas, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT** Oliver Arndt, Andrzej Wiczkowski **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer **MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Alexandra Zamojski **LEITUNG PUTZMACHEREI** Heike Lohse **MITARBEIT** Lara Kaiser **LEITUNG ANKLEIDEDIENST** Anna Arnold **SCHNEIDER*INNEN IM ANKLEIDEDIENST** Till Bormann, Sana Chaudhry, Jan Happel, Lara Kaiser,

Isabel Kohler, Milena Kossmann, Renate Müller, Volkmar Nossem, Kathrin Schmitz-Kokot, Anja Seng, Patricia Wittler, Miriam Schwab

MASKENBILDNEREI

CHEFMASKENBILDNERIN Janine Maddox **STELLY** Anne Ginsberg **MASKENBILDNERINNEN** Ji-Hyun An, Jeanette M. Boivin, Anna Bokareva, Naruenart Boonchuay, Julia Dechant, Tanja Diaz-Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann, Celina Gabrielli, Julia Grom, Carolina Hannasky, Alena Hogan, Bianca Neubauer, Jessica Pfaffenrot, Sonya Pfeifer, Gaby Trainee, Sylvia Wittmann **AUSZUBILDENDE** Ida Hümmer, Janina Lückler, Annika Quall

FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Patricia Damm

BETRIEBSRAT

Nach den Neuwahlen im Mai 2026 steht der neue Betriebsrat fest.

109 **ABOSERIEN**

Serien 1–27

Thomas Guggeis-Abo

Schnupperabo für Operneinsteiger*innen

Geschenkabo zu Weihnachten

Countdown-Abo

Coupon-Abo Oper

Coupon-Abo Musik²

Mix-Abo Oper / Schauspiel

OpernCard

Junge OpernCard

120 **ABOBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE**

UNSERE OPERN-ABOS: GÜNSTIG, FLEXIBEL, EXKLUSIV

Mit einem Abonnement haben Sie einen deutlichen Preisvorteil gegenüber regulären Tickets – und als Schüler*in oder Studierende*r gibt's noch einmal 50 % Nachlass obendrauf! Ihr fester Platz für die Spielzeit, volle Flexibilität bei den Terminen und exklusive Vorteile, darunter neu: das Vorkaufsrecht für zehn Führungen pro Spielzeit. Oper genießen war noch nie so einfach.

MAXIMAL PROFITIEREN

Sparen Sie bis zu 49 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler*innen und Studierende erhalten zusätzlich 50 % Rabatt auf den Abo-Preis.

FLEXIBEL PLANEN

Ihr Abo bietet Sicherheit und Flexibilität: Tauschen Sie Termine innerhalb einer Saison gegen eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes (Premieren ausgenommen).

TICKETS ÜBERTRAGEN

Kein Termin passt? Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

LIEBLINGSPLATZ SICHERN

Ihr fester Platz für die ganze Saison ist sicher (außer im Coupon-Abo). Bei Serien mit automatischer Verlängerung behalten Sie Ihren Lieblingsplatz, solange das Abo läuft.

MEHR THEATER GENIESSEN

10 % Rabatt auf alle weiteren Tickets der Oper Frankfurt sowie vieler anderer Häuser und Festspiele.

FRÜHER KAUFEN

Tickets für alle Opernvorstellungen und Liederabende im Opernhaus über Ihren Abo-Login ab 22. Juni 2026. Außerdem neu: öffentliche Führungen durchs Haus exklusiv für Abonnent*innen. Schnell sein lohnt sich, denn die begehrten Plätze sind limitiert.

BEQUEM UNTERWEGS

Ihr Abo gilt als Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) an den Tagen Ihrer Abo-Vorstellungen.

IMMER INFORMIERT

Wir senden Ihnen die Saisonbroschüre kostenlos zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

BESTELLUNG UND INFORMATION

Abos sind ab sofort schriftlich oder online buchbar. Plätze werden ab Juni 2026 vergeben, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2026 zur Verfügung steht.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15, 60311 Frankfurt am Main
TEL 069 212-37333 E-MAIL aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

ABOSERIEN

1 PREMIEREN

MAZEPPA

Peter I. Tschaikowski
So, 13. September 2026, 18 Uhr

OTTONE

Georg Friedrich Händel
So, 11. Oktober 2026, 18 Uhr

LE ROI ARTHUS

Ernest Chausson
So, 8. November 2026, 18 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA

Giuseppe Verdi
So, 6. Dezember 2026, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

Sergei S. Prokofjew
So, 14. Februar 2027, 18 Uhr

LA FIAMMA

Ottorino Respighi
So, 14. März 2027, 18 Uhr

THE GREEK PASSION

Bohuslav Martinů
So, 25. April 2027, 18 Uhr

BATTAGLIA – DIE FRAUEN VON PALERMO

(Uraufführung)
Lucia Ronchetti
So, 6. Juni 2027, 18 Uhr

160 376 584 816 1080 1272 1584

2 NEUINSZENIERUNGEN (2. AUFFÜHRUNG)

MAZEPPA

Peter I. Tschaikowski
Fr, 18. September 2026, 18 Uhr

OTTONE

Georg Friedrich Händel
So, 18. Oktober 2026, 18 Uhr

LE ROI ARTHUS

Ernest Chausson
Sa, 14. November 2026, 18 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA

Giuseppe Verdi
So, 13. Dezember 2026, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

Sergei S. Prokofjew
Do, 18. Februar 2027, 19.30 Uhr

LA FIAMMA

Ottorino Respighi
Sa, 20. März 2027, 19 Uhr

THE GREEK PASSION

Bohuslav Martinů
Do, 29. April 2027, 19 Uhr

BATTAGLIA – DIE FRAUEN VON PALERMO

(Uraufführung)
Lucia Ronchetti
Sa, 12. Juni 2027, 19.30 Uhr

112 244 352 428 496 588 696

Bis zu 40 % günstiger als der Normalpreis.

3 NEUINSZENIERUNGEN

MAZEPPA

Peter I. Tschaikowski
So, 20. September 2026, 18 Uhr

OTTONE

Georg Friedrich Händel
Sa, 24. Oktober 2026, 19 Uhr

LE ROI ARTHUS

Ernest Chausson
Fr, 27. November 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA

Giuseppe Verdi
Do, 17. Dezember 2026, 19.30 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

Sergei S. Prokofjew
So, 21. Februar 2027, 18 Uhr

LA FIAMMA

Ottorino Respighi
Do, 25. März 2027, 19 Uhr

THE GREEK PASSION

Bohuslav Martinů
Mo, 17. Mai 2027, 18 Uhr (Pfingstmontag)

BATTAGLIA – DIE FRAUEN VON PALERMO

(Uraufführung)
Lucia Ronchetti
Mi, 16. Juni 2027, 19.30 Uhr

104 228 344 412 480 552 664

Bis zu 40 % günstiger als der Normalpreis.

4 FREITAG

TURANDOT

Giacomo Puccini
Fr, 25. September 2026, 19.30 Uhr

%

Entdecken Sie die
Preisvorteile unserer
Aboserien unter den
jeweiligen
Preistabellen

TANCREDI
Gioachino Rossini
Fr, 23. Oktober 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA
(Neuinszenierung)
Giuseppe Verdi
Fr, 15. Januar 2027, 19 Uhr

SALOME
Richard Strauss
Fr, 5. Februar 2027, 19.30 Uhr

DAS RHEINGOLD
Richard Wagner
Fr, 30. April 2027, 19.30 Uhr

75 175 255 315 350 430 505

Bis zu 23 % günstiger als der Normalpreis.

5 FREITAG

COSÌ FAN TUTTE
Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 28. August 2026, 19 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Engelbert Humperdinck
Fr, 20. November 2026, 19 Uhr

TANNHÄUSER
Richard Wagner
Fr, 22. Januar 2027, 17 Uhr

THE GREEK PASSION (Neuinszenierung)
Bohuslav Martinů
Fr, 14. Mai 2027, 19 Uhr

AIDA
Giuseppe Verdi
Fr, 25. Juni 2027, 19 Uhr

75 175 255 315 350 430 505

Bis zu 22 % günstiger als der Normalpreis.

6 SAMSTAG

WARTEN AUF HEUTE
Arnold Schönberg / Frank Martin
Sa, 17. Oktober 2026, 19.30 Uhr

OTTONE (Neuinszenierung)
Georg Friedrich Händel
Sa, 21. November 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA
(Neuinszenierung)
Giuseppe Verdi
Sa, 30. Januar 2027, 19 Uhr

DIE WALKÜRE
Richard Wagner
Sa, 3. April 2027, 17 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU
Adolphe Adam
Sa, 5. Juni 2027, 19.30 Uhr

75 175 255 315 350 430 505

Bis zu 22 % günstiger als der Normalpreis.

7 SAMSTAG

WARTEN AUF HEUTE
Arnold Schönberg / Frank Martin
Sa, 19. September 2026, 19.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Engelbert Humperdinck
Sa, 5. Dezember 2026, 18 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA
(Neuinszenierung)
Giuseppe Verdi
Sa, 9. Januar 2027, 19 Uhr

ALCINA
Georg Friedrich Händel
Sa, 27. März 2027, 18 Uhr

LA FIAMMA (Neuinszenierung)
Ottorino Respighi
Sa, 1. Mai 2027, 18 Uhr (Tag der Arbeit)

75 175 255 315 350 430 505

Bis zu 21 % günstiger als der Normalpreis.

8 MITTWOCH

COSÌ FAN TUTTE
Wolfgang Amadeus Mozart
Mi, 9. September 2026, 19 Uhr

LE ROI ARTHUS (Neuinszenierung)
Ernest Chausson
Mi, 16. Dezember 2026, 18 Uhr

TANNHÄUSER
Richard Wagner
Mi, 10. Februar 2027, 17 Uhr

LA FIAMMA (Neuinszenierung)
Ottorino Respighi
Mi, 28. April 2027, 19 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES
Francis Poulenc
Mi, 23. Juni 2027, 19 Uhr

70 130 200 235 295 340 400

Bis zu 34 % günstiger als der Normalpreis.

9 DONNERSTAG

MAZEPPA (Neuinszenierung)
Peter I. Tschaikowski
Do, 1. Oktober 2026, 18 Uhr

TANCREDI
Gioachino Rossini
Do, 5. November 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA
(Neuinszenierung)
Giuseppe Verdi
Do, 7. Januar 2027, 19.30 Uhr

DIE WALKÜRE
Richard Wagner
Do, 6. Mai 2027, 17 Uhr (Himmelfahrt)

DIALOGUES DES CARMÉLITES
Francis Poulenc
Do, 17. Juni 2027, 19 Uhr

70 130 200 235 295 340 400

Bis zu 35 % günstiger als der Normalpreis.

10 SONNTAG

COSÌ FAN TUTTE
Wolfgang Amadeus Mozart
So, 23. August 2026, 18 Uhr

OTTONE (Neuinszenierung)
Georg Friedrich Händel
So, 15. November 2026, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
(Neuinszenierung)
Sergei S. Prokofjew
So, 28. Februar 2027, 18 Uhr

DAS RHEINGOLD
Richard Wagner
So, 4. April 2027, 19.30 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES
Francis Poulenc
So, 13. Juni 2027, 18 Uhr

70 130 200 235 295 340 400

Bis zu 39 % günstiger als der Normalpreis.

11 SONNTAGNACHMITTAG

MAZEPPA (Neuinszenierung)
Peter I. Tschaikowski
So, 4. Oktober 2026, 15.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL
Engelbert Humperdinck
So, 22. November 2026, 15.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
Nikolai A. Rimski-Korsakow
So, 3. Januar 2027, 15.30 Uhr

DIE WALKÜRE
Richard Wagner
So, 18. April 2027, 15.30 Uhr

BATTAGLIA - DIE FRAUEN VON PALERMO
(Uraufführung)
Lucia Ronchetti
So, 27. Juni 2027, 15.30 Uhr

70 130 200 235 295 340 400

Bis zu 37 % günstiger als der Normalpreis.

12 NEUINSZENIERUNGEN

MAZEPPA
Peter I. Tschaikowski
Sa, 26. September 2026, 18 Uhr

OTTONE
Georg Friedrich Händel
Do, 12. November 2026, 19 Uhr

LE ROI ARTHUS
Ernest Chausson
Do, 3. Dezember 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA
Giuseppe Verdi
So, 27. Dezember 2026, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
Sergei S. Prokofjew
Fr, 26. Februar 2027, 19.30 Uhr

LA FIAMMA
Ottorino Respighi
So, 28. März 2027, 18 Uhr (Ostersonntag)

THE GREEK PASSION
Bohuslav Martinů
So, 2. Mai 2027, 18 Uhr

BATTAGLIA - DIE FRAUEN VON PALERMO
(Uraufführung)
Lucia Ronchetti
Fr, 18. Juni 2027, 19.30 Uhr

100 212 328 396 464 544 640

Bis zu 38 % günstiger als der Normalpreis.

13 SAMSTAG

TURANDOT
Giacomo Puccini
Sa, 29. August 2026, 19.30 Uhr

OTTONE (Neuinszenierung)
Georg Friedrich Händel
Sa, 7. November 2026, 19 Uhr

SALOME
Richard Strauss
Sa, 23. Januar 2027, 19.30 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
(Neuinszenierung)
Sergei S. Prokofjew
Sa, 13. März 2027, 18 Uhr



seit 1911

Pausengastronomie in den Foyers



Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.

Huber1911.de | info@huber1911.de

Fundus



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.

Huber1911.de | info@huber1911.de

DAS RHEINGOLD

Richard Wagner
Sa, 10. April 2027, 19.30 Uhr

75 175 255 315 350 430 505

Bis zu 24 % günstiger als der Normalpreis.

14 SONNTAG

TURANDOT

Giacomo Puccini
So, 6. September 2026, 18 Uhr

TANCREDI

Gioachino Rossini
So, 25. Oktober 2026, 18 Uhr

TANNHÄUSER

Richard Wagner
So, 31. Januar 2027, 15.30 Uhr

LA FIAMMA (Neuinszenierung)

Ottorino Respighi
So, 11. April 2027, 18 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
So, 16. Mai 2027, 18 Uhr (Pfingstsonntag)

70 130 200 235 295 340 400

Bis zu 40 % günstiger als der Normalpreis.

15 WECHSELNDE WOCHENTAGE

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
So, 27. September 2026, 18 Uhr

MAZEPPA (Neuinszenierung)

Peter I. Tschaikowski
Do, 15. Oktober 2026, 18 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Fr, 11. Dezember 2026, 19 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
Sa, 20. Februar 2027, 18 Uhr

DIE WALKÜRE

Richard Wagner
Mo, 29. März 2027, 17 Uhr (Ostermontag)

70 140 210 250 300 350 415

Bis zu 35 % günstiger als der Normalpreis.

17 JUGEND-ABO

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Fr, 13. November 2026, 19 Uhr

LE ROI ARTHUS (Neuinszenierung)

Ernest Chausson
Sa, 12. Dezember 2026, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

(Neuinszenierung)
Sergei S. Prokofjew
Sa, 6. März 2027, 18 Uhr

DAS RHEINGOLD

Richard Wagner
So, 9. Mai 2027, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
So, 20. Juni 2027, 18 Uhr

JUNGE MENSCHEN UNTER 30

35 70 110 130 150 180 215

Bis zu 34 % günstiger als der Normalpreis.

ERWACHSENE

70 140 215 260 305 360 425

Bis zu 34 % günstiger als der Normalpreis.

18 LIEDERABENDE

LOUISE ALDER Sopran

MAURO PETER Tenor
JOSEPH MIDDLETON Klavier
Di, 8. September 2026, 19.30 Uhr

KELSEY LAURITANO Mezzosopran

ALDEN GATT Klavier
Di, 3. November 2026, 19.30 Uhr

KRISTINA MKHITARYAN Sopran

SASHA YANKEVYCH Klavier
Di, 15. Dezember 2026, 19.30 Uhr

JOHANNES MARTIN KRÄNZLE Bariton

HILKO DUMNO Klavier
Di, 12. Januar 2027, 19.30 Uhr

ISMAEL JORDI Tenor

RUBÉN FERNÁNDEZ AGUIRRE Klavier
Di, 9. März 2027, 19.30 Uhr

XABIER ANDUAGA Tenor

MACIEJ PIKULSKI Klavier
Di, 20. April 2027, 19.30 Uhr

CHRISTINA NILSSON Sopran

MAGNUS SVENSSON Klavier
Di, 18. Mai 2027, 19.30 Uhr

HUW MONTAGUE RENDALL Bariton
CARRIE-ANN MATHESON Klavier
 Di, 1. Juni 2027, 19.30 Uhr

80 148 236 292 336 376 460

Bis zu 49 % günstiger als der Normalpreis.

Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es gelingt, die betroffenen Liederabende an anderen Terminen nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit anderen Sänger*innen zu besetzen.

19 REPERTOIRE 1

TURANDOT

Giacomo Puccini
 Sa, 3. Oktober 2026, 18 Uhr
 (Tag der Deutschen Einheit)

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
 Mi, 30. Dezember 2026, 19 Uhr

SALOME

Richard Strauss
 Fr, 19. Februar 2027, 19.30 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
 So, 21. März 2027, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
 Mo, 14. Juni 2027, 19 Uhr

60 130 185 225 275 320 385

Bis zu 39 % günstiger als der Normalpreis.

20 SPIELZEIT-ABO 1

TURANDOT

Giacomo Puccini
 Sa, 12. September 2026, 19.30 Uhr

MAZEPPA (Neuinszenierung)

Peter I. Tschaikowski
 Sa, 10. Oktober 2026, 18 Uhr

OTTONE (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
 So, 1. November 2026, 15.30 Uhr

LE ROI ARTHUS (Neuinszenierung)

Ernest Chausson
 So, 29. November 2026, 18 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
 Do, 10. Dezember 2026, 19 Uhr

TANNHÄUSER

Richard Wagner
 So, 17. Januar 2027, 17 Uhr

LA FIAMMA (Neuinszenierung)

Ottorino Respighi
 Sa, 17. April 2027, 18 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
 Fr, 7. Mai 2027, 19.30 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
 Do, 27. Mai 2027, 18 Uhr (Fronleichnam)

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
 Sa, 26. Juni 2027, 19 Uhr

130 240 360 450 570 685 810

Bis zu 39 % günstiger als der Normalpreis.

22 SPIELZEIT-ABO 2

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
 So, 30. August 2026, 18 Uhr

TANCREDI

Gioachino Rossini
 Fr, 16. Oktober 2026, 19 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA

(Neuinszenierung)
 Giuseppe Verdi
 Mo, 21. Dezember 2026, 19 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
 Fr, 1. Januar 2027, 18 Uhr (Neujahr)

SALOME

Richard Strauss
 Fr, 29. Januar 2027, 19.30 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
 Sa, 27. Februar 2027, 19 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

(Neuinszenierung)
 Sergei S. Prokofjew
 Do, 11. März 2027, 19.30 Uhr

DIE WALKÜRE

Richard Wagner
 Fr, 26. März 2027, 17 Uhr (Karfreitag)

THE GREEK PASSION (Neuinszenierung)

Bohuslav Martinů
 Sa, 29. Mai 2027, 19 Uhr

BATTAGLIA – DIE FRAUEN VON PALERMO

(Uraufführung)
 Lucia Ronchetti
 Mo, 21. Juni 2027, 19.30 Uhr

130 240 360 450 570 685 810

Bis zu 39 % günstiger als der Normalpreis.

23 REPERTOIRE 2

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
 Fr, 2. Oktober 2026, 19.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
 Mi, 23. Dezember 2026, 18 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
 Fr, 8. Januar 2027, 19 Uhr

TANNHÄUSER

Richard Wagner
 Sa, 13. Februar 2027, 17 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
 Fr, 5. März 2027, 18 Uhr

60 130 185 225 275 320 385

Bis zu 40 % günstiger als der Normalpreis.

24 REPERTOIRE 3

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
 Sa, 5. September 2026, 19 Uhr

TANCREDI

Gioachino Rossini
 Sa, 31. Oktober 2026, 19 Uhr

TANNHÄUSER

Richard Wagner
 Sa, 6. Februar 2027, 17 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
 So, 7. März 2027, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
 Sa, 15. Mai 2027, 19 Uhr

60 130 185 225 275 320 385

Bis zu 43 % günstiger als der Normalpreis.

25 HAPPY NEW EARS

HOMMAGE AN HANNS EISLER

MIT HK GRUBER
 Di, 1. September 2026, 19.30 Uhr,
 Opernhaus

EIVIND BUENE

Di, 1. Dezember 2026, 19.30 Uhr,
 Opernhaus

PORTRÄT CLARA IANNOTTA

Fr, 15. Januar 2027, 19.30 Uhr, HfMDK

PORTRÄT JENNIFER WALSH

Di, 25. Juni 2027, 19.30 Uhr, HfMDK

68

Bis zu 6 % günstiger als der Normalpreis.

26 BOCKENHEIMER DEPOT 1 (PREMIEREN)

ZAIDE

Wolfgang Amadeus Mozart
 Mi, 30. September 2026, 19 Uhr

FLAVIO

Georg Friedrich Händel
 Sa, 19. Dezember 2026, 18 Uhr

SKATERHERZ (Uraufführung)

Sebastian Schwab
 Sa, 20. Februar 2027, 18 Uhr

75 150 240

27 BOCKENHEIMER DEPOT 2

ZAIDE

Wolfgang Amadeus Mozart
 Sa, 3. Oktober 2026, 19 Uhr

FLAVIO

Georg Friedrich Händel
 Mo, 21. Dezember 2026, 19 Uhr

SKATERHERZ (Uraufführung)

Sebastian Schwab
 Sa, 27. Februar 2027, 18 Uhr

57 129 171

Bis zu 14 % günstiger als der Normalpreis.

NEU THOMAS GUGGEIS-ABO

LE ROI ARTHUS (Neuinszenierung)

Ernest Chausson
 Sa, 14. November 2026, 18 Uhr

UN BALLO IN MASCHERA

(Neuinszenierung)
 Giuseppe Verdi
 So, 27. Dezember 2026, 18 Uhr

THE GREEK PASSION (Neuinszenierung)

Bohuslav Martinů
 So, 23. Mai 2027, 18 Uhr

45 114 156 198 243 294 336

Bis zu 19 % günstiger als der Normalpreis.

Erwarte das Beste



Spielbank
Bad Homburg

1841

Spielen. Genießen. Feiern.

Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument.
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.

SCHNUPPERABO FÜR OPERNEINSTEIGER*INNEN

TURANDOT

Giacomo Puccini
So, 6. September 2026, 18 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Fr, 13. November 2026, 19 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Fr, 11. Dezember 2026, 19 Uhr

42 99 138 171 207 249 270

Bis zu 31 % günstiger als der Normalpreis.

GESCHENKABO ZU WEIHNACHTEN

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 16. Januar 2027, 18 Uhr

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

(Neuinszenierung)
Sergei S. Prokofjew
So, 28. Februar 2027, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Sa, 15. Mai 2027, 19 Uhr

42 99 138 171 207 249 270

Bis zu 33 % günstiger als der Normalpreis.

NEU COUNTDOWN-ABO

DAS RHEINGOLD

Richard Wagner
Sa, 10. April 2027, 19.30 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
So, 16. Mai 2027, 18 Uhr (Pfingstsonntag)

AIDA

Giuseppe Verdi
So, 20. Juni 2027, 18 Uhr

42 99 138 171 207 249 270

Bis zu 31 % günstiger als der Normalpreis.

COUPON-ABO OPER

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons, die an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gelten (ausgenommen sind Premieren, Vorstellungen im Bockenheimer Depot sowie Sonderveranstaltungen).

EINLÖSUNG DER COUPONS Die digitalen Coupons können an der Vorverkaufs- und Abendkasse, über den telefonischen Vorverkauf und online über den Webshop im Abo-Login-Bereich eingelöst werden.

65 175 235 305 355 435 515

COUPON-ABO MUSIK²

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abo an: zwei Coupons für Vorstellungen im Opernhaus (ausgenommen sind Premieren, Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester in der Alten Oper.

EINLÖSUNG DER COUPONS für die Museumskonzerte im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket RheinMain, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper.

Die digitalen Coupons der Oper können an der Vorverkaufs- und Abendkasse, über den telefonischen Vorverkauf und online über den Webshop im Abo-Login-Bereich eingelöst werden.

147 184 221 258 307

F



Urbaner Rückzugsort.

Das THE FLORENTIN by Althoff Collection ist Ihr urbaner Rückzugsort inmitten der pulsierenden Metropole Frankfurt – eine Hotelikone, die durch ästhetischen Anspruch, Liebe zum Detail und kompromisslose Gastfreundschaft zur Oase der Ruhe und Inspiration wird.

TheFlorentin.com

THE FLORENTIN

Althoff Collection

MIX-ABO OPER / SCHAUSPIEL

Oper und Schauspiel bieten ein gemeinsames Mix-Abo an: sechs Coupons für je drei Vorstellungen im Opern- und Schauspielhaus. Die drei Opern-Coupons gelten für Vorstellungen an allen Wochentagen und konzertante Aufführungen (ausgenommen sind Premieren, Vorstellungen im Bockenheimer Depot sowie Sonderveranstaltungen). Die drei Schauspiel-Coupons gelten bei Neuproduktionen ab der zweiten Vorstellung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Die digitalen Coupons können an der Vorverkaufs- und Abendkasse, über den telefonischen Vorverkauf und online über den Webshop im Abo-Login-Bereich eingelöst werden.

156 228 270 330 384

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr ab Kaufdatum. In diesem Zeitraum können Sie Tickets für Veranstaltungen der Oper Frankfurt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit 30 % Rabatt erwerben. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die OpernCard wird beim Einlass kontrolliert. Die OpernCard gilt nicht für Premieren, Vorstellungen an Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester. Erhältlich unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

JUNGE OPERNCARD

Mit der Jungen OpernCard kommen junge Menschen unter 30 günstig in die Oper. Die Junge OpernCard kostet 10 Euro, ist ein Jahr gültig und ermöglicht pro Vorstellung den Kauf von bis zu zwei Tickets für je 15 Euro – vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30. Gilt ab Preisgruppe III, nicht bei Premieren, Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und Silvester. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, es erfolgt keine automatische Verlängerung. Erhältlich unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

ABO BEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

BESTELLUNG UND INFORMATION

Unsere Abos können ab sofort schriftlich oder online bestellt werden. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2026, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2026 zur Verfügung steht.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
60311 Frankfurt am Main
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr,
Do 15–19 Uhr
(Während der Theaterferien:
29. Jun bis 8. Aug 2026,
Mo–Fr 10–14 Uhr, Sa geschlossen)
TEL 069 212-37333
E-MAIL aboservice.oper@
buehnen-frankfurt.de

PREISANPASSUNG

Bitte beachten Sie, dass zur Spielzeit 2026/27 neben den Ticketpreisen auch die Abopreise moderat erhöht werden mussten (ausgenommen Liederabend-Abo). Damit tragen wir gestiegenen Produktions- und Betriebskosten Rechnung und sichern weiterhin die hohe künstlerische Qualität unseres Programms.

KÜNDIGUNGSFRIST UND LAUFZEIT

Alle Abonnements gelten für eine Spielzeit. Werden sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt, verlängern sie sich um eine weitere Spielzeit. Danach verlängert sich die Laufzeit der Abos unbefristet, sofern nicht schriftlich bis zum 31. Mai der zweiten Spielzeit gekündigt wurde. Ab der dritten Spielzeit ist die Kündigung jederzeit mit einer Frist von einem Monat möglich.

RMV-TICKET

Abonent*innen erhalten entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die als Eintrittskarte für die Vorstellungen sowie als Fahrkarte im RMV-Gesamtbereich gelten (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung und bis Betriebschluss, 1. Klasse mit Zuschlag). Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Tickets vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

TAUSCHMÖGLICHKEIT

Die Abonnements bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal, bei acht Vorstellungen dreimal und bei Serien mit zehn Terminen viermal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Werktage vor der Aufführung bis 14 Uhr unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen wird kein Ersatz gewährleistet. Ein Tausch in Vorstellungen, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich.

FÜHRUNGEN

Abonent*innen haben in der Spielzeit 2026/27 die Möglichkeit, Tickets für ausgewählte Führungstermine (Backstage, Kostümwesen und Werkstätten) zu erwerben. Aufgrund der großen Nachfrage sind max. 2 Tickets pro Führung buchbar.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Digitale Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Eintrittskarten in der Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen Aufpreis ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist nicht zulässig. Für einmal eingelöste Coupons bietet das Coupon-Abo keine weitere Tauschmöglichkeit. Coupons und Tauschgutscheine gelten in der Regel nicht für Sonderveranstaltungen oder Vorstellungen im Bockenheimer Depot. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben (entfällt bei Serie 1). Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine können Sie bis zum Ende der aktuellen Spielzeit im Abo-Bereich des Ticket-Shops oder über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse einlösen.

ÜBERTRAGBARKEIT

Alle Abos sind unabhängig vom Namensdruck übertragbar. Ermäßigte Abos können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen / Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonent*innen mit einer Schwerbehinderung ab GdB 50 müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 % Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50 % Ermäßigung. Abonent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiels Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren darüber hinaus auch die aufgeführten Häuser und Festspiele unter »Günstig ins Theater«. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abo-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGS-ÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonent*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen Ihrer persönlichen Daten können Sie online im Abo-Login-Bereich vornehmen oder den Mitarbeiter*innen des Abo- und Infoservices mitteilen. Die persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.

GÜNSTIG INS THEATER

Sie erhalten einen Rabatt von 10 % auf alle weiteren Tickets der Oper Frankfurt sowie vieler anderer Häuser und Festspiele.

Teilnehmende Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel.

ALLGEMEINE GESCHÄFTS-BEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, die Sie an der Vorverkaufskasse einsehen können sowie unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB

RUND UM IHREN BESUCH

124 **TICKETS**

125 **SPIELSTÄTTEN**

128 **SERVICE**

130 **DIGITALE BÜHNE**

TICKETS

VORVERKAUFSBEGINN

Der Verkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2026/27 beginnt am **24. JUNI**, für Abonent*innen bereits am **22. JUNI 2026**. Tickets für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Für Abonent*innen des Mix-Abos beginnt der Vorverkauf im Schauspiel am 7. Kalendertag des Vormonats.

ONLINE-TICKETS

Die Online-Buchung ist bis 1 ¼ Stunden vor Vorstellungsbeginn möglich. Die Tickets können ausgedruckt oder direkt auf dem Handy vorgezeigt werden (die RMV-Fahrkarte ist nur ausgedruckt gültig). Alternativ können Sie sich Ihr Online-Ticket am Conciergetisch hinterlegen oder gegen eine Gebühr von 3 Euro zusenden lassen.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TICKETS

TELEFONISCHER VORVERKAUF

TEL 069 212-49494

E-MAIL tickets@buehnen-frankfurt.de

Mo–Fr 9–19 Uhr

Sa und So 10–14 Uhr

Der telefonische Ticketkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) sowie per PayPal möglich. Die Tickets sind vor der Vorstellung im Opernhaus am Conciergetisch im Foyer hinterlegt. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen gegen eine Gebühr von 3 Euro zu.

VORVERKAUFSKASSE

Willy-Brandt-Platz

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

In den Theaterferien vom **29. JUNI BIS 2. AUGUST 2026** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Vorverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen finden Sie unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE

ABENDKASSE

Die Abendkasse an den jeweiligen Veranstaltungsorten öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickets für Führungen und Workshops sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

ERMÄSSIGUNGEN

Um 50 % ermäßigte Tickets erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Schwerbehinderte (ab GdB 50) und Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit nachgewiesenem Merkzeichen »B«. Private Gruppen ab 10 Personen erhalten 10 %, gewerbliche Gruppen 15 % Rabatt.

Kennen Sie schon die OpernCard und die Junge OpernCard, mit denen Sie Rabatte auf jedes Ticket bekommen (S. 119)? Zudem bieten wir an ausgewählten Terminen Opernbesuche für Familien zu Sonderkonditionen an (S. 75). Weitere Ermäßigungen auf WWW.OPER-FRANKFURT.DE/SERVICE

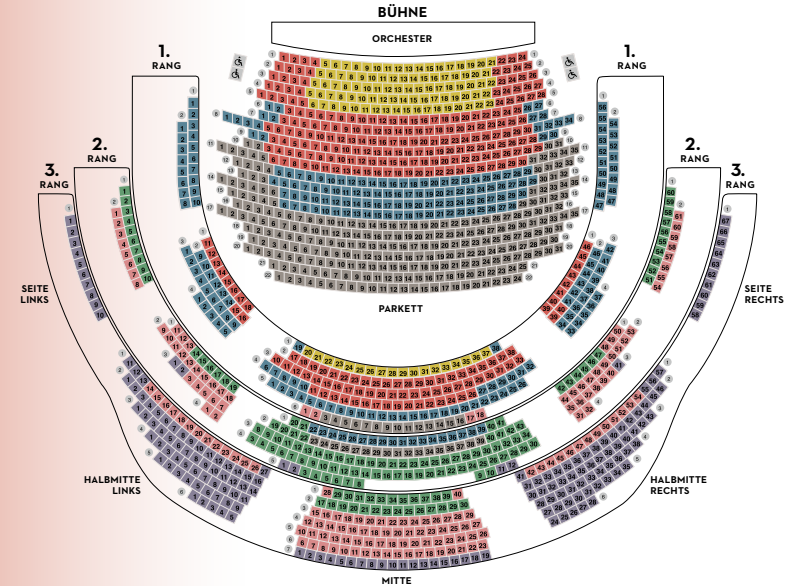
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, die Sie an der Vorverkaufskasse einsehen können sowie unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB

SPIELSTÄTTEN

OPERNHAUS



PUBLIKUMSSAAL mit 1.375 Plätzen, verteilt auf 22 Reihen im Parkett und drei Ränge

HOLZFOYER IM 1. RANG mit bis zu 200 Plätzen bei freier Platzwahl

KATEGORIEN UND PREISE*

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	20	47	73	102	135	159	198
S1	18	43	64	90	113	137	162
S2	16	41	57	73	90	114	138
A	16	39	55	71	86	110	127
B	16	37	51	67	81	97	114
C	16	33	50	64	73	89	105

Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen finden Sie in den Monatsprogrammen oder auf der Website. Bei externen Vorverkaufsstellen zuzüglich 12,5 % Vorverkaufsgebühr.

*Bitte beachten Sie, dass die Ticketpreise (bis auf Kategorie VII) moderat erhöht wurden. Damit tragen wir gestiegenen Produktions- und Betriebskosten Rechnung und sichern weiterhin die hohe künstlerische Qualität unseres Programms.

BARRIEREFREIHEIT

Mit einem Aufzug ist der Zugang über den Seiteneingang rechts vom Haupteingang ins Parkett sowie über einen weiteren Aufzug in die oberen Ränge möglich. Rollstuhlplätze sind im Parkett vorhanden und können über die Vorverkaufskasse oder den telefonischen Vorverkauf gebucht werden. Besucher*innen mit Höreinschränkungen können die induktive Höranlage (T-Spule) nutzen.

VERKEHRSANBINDUNG

Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt

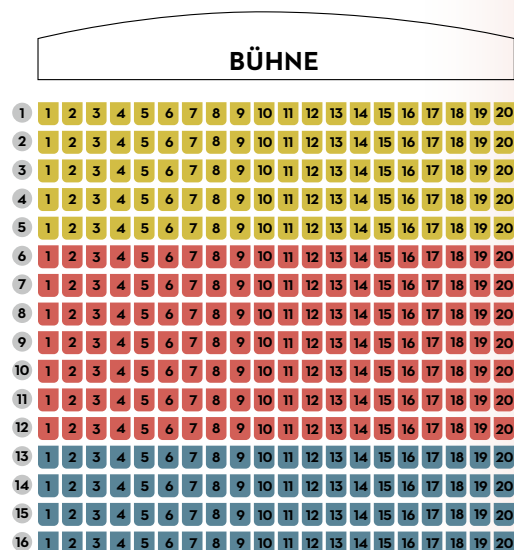
WILLY-BRANDT-PLATZ

U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8

TAXI-HALTEPLATZ Neue Mainzer Straße
vor dem Theaterrestaurant »Fundus«

PARKMÖGLICHKEITEN AUF S. 128

BOCKENHEIMER DEPOT



Das über 100 Jahre alte Bockenheimer Depot, ehemaliger Betriebshof und Hauptwerkstatt der Straßenbahn Frankfurt am Main, besticht durch seine eindrucksvolle Architektur.

PUBLIKUMSSAAL mit rund 330 Plätzen, wird für jede Produktion individuell an den jeweiligen Bühnenaufbau angepasst. Abonnent*innen erhalten entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

KATEGORIEN UND PREISE

	III	II	I
PREMIEREN	25	50	80
VORSTELLUNGEN	20	50	65

Je nach Veranstaltung können die Preise variieren. Die aktuell geltenden Preise finden Sie auf unseren Monatsübersichten.

BARRIEREFREIHEIT

Über einen Seiteneingang ist der Saal ebenerdig erreichbar. Zuschauer*innen mit Rollstuhl erhalten die bestmöglichen Plätze.

VERKEHRSANBINDUNG

Bockenheimer Depot
Carlo-Schmid-Platz 1
60325 Frankfurt

BOCKENHEIMER WARTE

U-Bahn U4, U6, U7 /
Straßenbahn 16 /
Bus 32, 36, 50 und N1

TAXI-HALTEPLATZ Bockenheimer Warte

PARKMÖGLICHKEITEN AUF S. 129



MEHR KOMFORT FÜR FRANKFURT

JETZT DEN NEUEN GENESIS ELECTRIFIED GV70 ERLEBEN



Erleben Sie den neuen Genesis Electrified GV70 ab sofort exklusiv bei uns.

Genesis Studio Frankfurt
Große Eschenheimer Straße 14
60313 Frankfurt am Main

GENESIS STUDIO FRANKFURT

JETZT ENTDECKEN
ELECTRIFIED GV70



Genesis Electrified GV70 (MY25) – Energieverbrauch kombiniert: 19,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse kombiniert: A (Werte nach WLTP); elektrische Reichweite bei voller Batterie (kombiniert): max. 479 km.

SERVICE

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Audioeinführungen »Auftakt« finden Sie auf unserer Website und überall, wo es Podcasts gibt.

FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Opern-Ticket gilt als Fahrkarte für die kostenfreie Hin- und Rückfahrt im RMV-Gesamtbereich. Hin- und Rückfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss.

GASTRONOMIE

Genießen Sie vor den Vorstellungen und in den Pausen Getränke und kleine Speisen der Firma Huber an unseren Bars im Parkett, im 1. und 3. Rang oder im Bockenheimer Depot. Vorbestellungen für die Pausen im Opernhaus sind vor der Vorstellung im 1. Rang möglich oder vorab per E-Mail unter info@huber1911.de sowie online unter WWW.HUBER1911.DE/PAUSENBEWIRTUNG
TEL 06172-17 11 90

GRUPPENSERVICE

Opernreisen nach Frankfurt: Ob als Reiseveranstalter, Firma oder Verein – Ihre Reisegruppe ist bei uns bestens aufgehoben. Lassen Sie sich individuell beraten, welche Produktionen, Termine und Zusatzleistungen für Sie in Frage kommen.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/GRUPPEN

KINDERBETREUUNG

Während die Erwachsenen die Vorstellung besuchen, gibt es an ausgewählten Terminen nach Anmeldung eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 8 Jahren. **MEHR AUF S. 75.**

OPERN-FANSHOP

Musik ist ein Geschenk: Die Göttertrank-Tasse, den Oper-Eintracht-Fanschäl, unsere Produktionsplakate, den Oper Frankfurt-Schirm und viele weitere Überraschungen für echte Opernfans gibt es an der Vorverkaufskasse, bei jeder Vorstellung im Opernhaus und unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

PARKMÖGLICHKEITEN

TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5

60311 Frankfurt am Main

EINFAHRT Untermainanlage, Zufahrt über Untermainkai.

Der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt.

ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1

60329 Frankfurt am Main

EINFAHRT Wilhelm-Leuschner-Straße

ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50

60311 Frankfurt am Main

ÖFFNUNGSZEITEN täglich 0–24 Uhr

PARKGEBÜHR 2,50 Euro pro angefangene Stunde, 25 Euro pro Tag

TIEFGARAGE LADENGALERIE

BOCKENHEIMER WARTE

Adalbertstraße 10

60486 Frankfurt am Main

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Sa 7–23 Uhr, So 9–20 Uhr

PARKGEBÜHR erste Stunde 3 Euro,

je weitere 20 Minuten 1 Euro

29,50 Euro pro Tag, maximale

Nachtgebühr (22–6 Uhr) 9,50 Euro

PUBLIKATIONEN

Während Ihres Vorstellungsbesuchs können Sie unsere Programmhefte erwerben. Im zweimonatlichen Rhythmus erscheinen zudem unsere Monatsleporelli und das Opernmagazin, die für Sie zur kostenlosen Mitnahme in den Foyers sowie an der Theaterkasse bereitliegen.

ÜBERTITEL

Im Opernhaus werden Vorstellungen auf Deutsch und Englisch übertitelt. Englische Übertitel werden nur oberhalb der Bühne auf der rechten Übertitel-Tafel ausgegeben, nicht auf den kleinen Monitoren unter dem 1. und 2. Rang. Im Bockenheimer Depot werden Vorstellungen nur auf Deutsch übertitelt. Die Übertitel sind eine exklusive Serviceleistung, die kein Bestandteil des Kartenpreises ist.

DIGITALE BÜHNE

AUDIOEINFÜHRUNGEN

Unsere Audioeinführungen »Auftakt« finden Sie zu allen Inszenierungen vor Ihrem Vorstellungsbuchbesuch auf unserer Website und überall, wo es Podcasts gibt. Auch zum Nachhören geeignet!

BLOG

Auf unserem Blog finden Sie alles, was Sie über unsere Produktionen wissen wollen – kompakt und inspirierend: Mit dem Opernappetizer bündeln wir Trailer, Fotos, Interviews, Handlungen und mehr an einem Ort. Dazu gibt's spannende Porträts und exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Vorbeischauen lohnt sich!

[BLOG.OPER-FRANKFURT.DE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE)

NEWSLETTER

Rundum bestens informiert: Alle zwei Wochen schicken wir Ihnen Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen, exklusive Rabatte und die neuesten Videos. Abonnieren Sie den Newsletter unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER

SOCIAL MEDIA

Entdecken Sie die magische Welt der Oper Frankfurt direkt auf Ihrem Smartphone: exklusive Backstage-Einblicke, packende Bühnenmomente und aktuelle News zu unseren Produktionen und Künstler*innen. Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube – und bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand!

OPER FRANKFURT



TRAILER

Tauchen Sie ein in unsere Produktionen – mit unseren Trailern, die kurz nach der Premiere erscheinen. Unsere Sammlung wächst und lädt dazu ein, in früheren Produktionen zu stöbern, unsere Wiederaufnahmen zu entdecken und musikalische Highlights zu erleben. Alle Trailer finden Sie in einer YouTube-Playlist unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER

VIDEOS

In unseren vielseitigen Videos entdecken Sie faszinierende Details unserer Inszenierungen: Es erwarten Sie exklusive Interviews mit Sänger*innen und Regieteams, Backstage-Einblicke und unsere Kurzreportage-Reihe *Beyond the Stage*, die das Orchester, den Chor und viele weitere Akteur*innen in den Mittelpunkt stellt. In *Deep Dive mit Thomas Guggeis* wird die Partitur lebendig – fundiert, leidenschaftlich und tiefgründig. Erleben Sie Oper hautnah auf unserem YouTube-Kanal und in der Mediathek der Oper Frankfurt.

WWW.YOUTUBE.COM/@OPERFRANKFURT

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/MEDIATHEK

FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER



EIN GANZES OPERN- UNIVERSUM

Alles an einem Ort:
Videos, Interviews, News
auf unserem Blog.



JETZT WEITERLESEN
blog.oper-frankfurt.de

KONTAKT

Oper Frankfurt
 Untermainanlage 11
 60311 Frankfurt am Main
 info@oper-frankfurt.de
[WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://www.oper-frankfurt.de)

TICKETVERKAUF

069 212-49494
 tickets@buehnen-frankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

069 212-37333
 aboservice.oper@
 buehnen-frankfurt.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe
REDAKTION Dramaturgie,
 Künstlerisches Betriebsbüro,
 Marketing
GESTALTUNG Sabrina Bär
 Grafikdesign
LITHOGRAFIE ORT Studios
 Frankfurt GmbH
HERSTELLUNG Druckerei Zeidler,
 Mainz-Kastel
REDAKTIONSSCHLUSS 17. März
 2026, Änderungen vorbehalten
ANZEIGENBUCHUNG
 069 212-37189, anzeigen.oper@
 buehnen-frankfurt.de

BILDNACHWEISE Porträts:
 Bernd Loebe, Thomas Guggeis
 (Christian Kleiner), Louise Alder
 (Will Alder), Mauro Peter
 (Christian Felber), Kelsey
 Lauritano (What The Fox
 Studio), Kristina Mkhitarian
 (Diana Guledani), Johannes
 Martin Kränzle (Monika
 Rittershaus), Ismael Jordi
 (F. J. Gómez Pinteño), Xabier
 Anduaga (Borja Arrizurieta),
 Christina Nilsson (Peter
 Knutson), Huw Montague
 Rendall (Simon Fowler) /
 Szenenfotos: *Dialogues des
 Carmélites, Così fan tutte,
 Warten auf heute, Tannhäuser,
 Hänsel und Gretel, Le postillon
 de Lonjumeau, Aida* (Barbara
 Aumüller); *Die Nacht vor
 Weihnachten, Salome, Alcina,
 Das Rheingold, Die Walküre*
 (Monika Rittershaus) /
 Operngala (Martin Joppen)

Die Oper Frankfurt ist eine
 Sparte der Städtische Bühnen
 Frankfurt am Main GmbH.

GESCHÄFTSFÜHRER

Bernd Loebe, Anselm Weber

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

Dr. Ina Hartwig
 HRB 52240 beim Amtsgericht
 Frankfurt am Main,
 Steuernummer 047 250 38165



KALENDER



LEGENDE

- PREMIERE** ABO-SERIE
- WIEDERAUFNAHME** ABO-SERIE
- LIEDERABEND** ABO-SERIE
- AUFFÜHRUNG** ABO-SERIE
- VERANSTALTUNG** ABO-SERIE
- S** Schnupperabo
- G** Geschenkaboo zu Weihnachten
- TG** Thomas Guggeis-Abo
- C** Countdown-Abo

Weitere Veranstaltungen und Termine von
 JETZT! Junge Oper werden noch bekannt
 gegeben.

Für Anfangszeiten und Preise siehe Monats-
 programme oder www.oper-frankfurt.de

AUGUST 2026

22	Sa	TURANDOT
23	So	COSÌ FAN TUTTE ¹⁰
28	Fr	COSÌ FAN TUTTE ⁵
29	Sa	TURANDOT ¹³
30	So	OPER EXTRA COSÌ FAN TUTTE ²²

SEPTEMBER 2026

1	Di	HAPPY NEW EARS ²⁵
5	Sa	COSÌ FAN TUTTE ²⁴
6	So	KAMMERMUSIK IM FOYER TURANDOT ^{14 / 5}
8	Di	LOUISE ALDER / MAURO PETER ¹⁸
9	Mi	COSÌ FAN TUTTE ⁸
12	Sa	OPERNWORKSHOP TURANDOT ²⁰
13	So	MAZEPPA ¹
18	Fr	MAZEPPA ²
19	Sa	WARTEN AUF HEUTE ⁷
20	So	OPER EXTRA Bockenheimer Depot 1. SINFONIEKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP MAZEPPA ³
21	Mo	1. SINFONIEKONZERT Alte Oper
25	Fr	TURANDOT ⁴
26	Sa	MAZEPPA ¹²
27	So	OPER EXTRA WARTEN AUF HEUTE ¹⁵
30	Mi	ZAIDE Bockenheimer Depot ²⁶

OKTOBER 2026

1	Do	MAZEPPA ⁹
2	Fr	WARTEN AUF HEUTE ²³
3	Sa	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT TURANDOT ¹⁹ ZAIDE ²⁷ Bockenheimer Depot
4	So	MAZEPPA ¹¹
6	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
7	Mi	ZAIDE Bockenheimer Depot
9	Fr	ZAIDE Bockenheimer Depot
10	Sa	MAZEPPA ²⁰
11	So	KAMMERMUSIK IM FOYER OTTONE ¹ ZAIDE Bockenheimer Depot
14	Mi	ZAIDE Bockenheimer Depot
15	Do	MAZEPPA ¹⁵
16	Fr	TANCREDI ²² ZAIDE Bockenheimer Depot
17	Sa	WARTEN AUF HEUTE ⁶
18	So	2. SINFONIEKONZERT Alte Oper OTTONE ² ZAIDE Bockenheimer Depot

19	Mo	2. SINFONIEKONZERT Alte Oper
20	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS
23	Fr	TANCREDI ⁴
24	Sa	OTTONE ³
25	So	OPER EXTRA TANCREDI ¹⁴
31	Sa	TANCREDI ²⁴

NOVEMBER 2026

1	So	KAMMERMUSIK IM FOYER OTTONE ²⁰
3	Di	KELSEY LAURITANO ¹⁸
5	Do	TANCREDI ⁹
7	Sa	OTTONE ¹³
8	So	LE ROI ARTHUS ¹
12	Do	OTTONE ¹²
13	Fr	HÄNSEL UND GRETEL ^{17 / 5}
14	Sa	LE ROI ARTHUS ^{2 / TG}
15	So	3. SINFONIEKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP OTTONE ¹⁰
16	Mo	3. SINFONIEKONZERT Alte Oper
20	Fr	HÄNSEL UND GRETEL ⁵
21	Sa	OPERNWORKSHOP OTTONE ⁶
22	So	OPER EXTRA HÄNSEL UND GRETEL ¹¹
27	Fr	LE ROI ARTHUS ³
29	So	1. ADVENT LE ROI ARTHUS ²⁰

DEZEMBER 2026

1	Di	HAPPY NEW EARS ²⁵
3	Do	LE ROI ARTHUS ¹²
5	Sa	HÄNSEL UND GRETEL ⁷
6	So	2. ADVENT KAMMERMUSIK IM FOYER OPER EXTRA Bockenheimer Depot FAMILIENWORKSHOP UN BALLO IN MASCHERA ¹
10	Do	BRÜCHE Dondorf-Druckerei HÄNSEL UND GRETEL ²⁰
11	Fr	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN ^{15 / 5}
12	Sa	LE ROI ARTHUS ¹⁷
13	Do	3. ADVENT 4. SINFONIEKONZERT Alte Oper UN BALLO IN MASCHERA ²
14	Mo	4. SINFONIEKONZERT Alte Oper
15	Di	KRISTINA MKHITARYAN ¹⁸
16	Mi	LE ROI ARTHUS ⁸
17	Do	UN BALLO IN MASCHERA ³
18	Fr	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
19	Sa	OPERNWORKSHOP UN BALLO IN MASCHERA ²⁶ FLAVIO Bockenheimer Depot

20	So	4. ADVENT KAMMERMUSIK IM FOYER HÄNSEL UND GRETEL
21	Mo	UN BALLO IN MASCHERA ²² FLAVIO ²⁷ Bockenheimer Depot
23	Mi	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN ²³
25	Fr	1. WEIHNACHTSFEIERTAG DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
26	Sa	2. WEIHNACHTSFEIERTAG HÄNSEL UND GRETEL FLAVIO Bockenheimer Depot
27	So	UN BALLO IN MASCHERA ^{12 / TG}
28	Mo	FLAVIO Bockenheimer Depot
30	Mi	COSÌ FAN TUTTE ¹⁹ FLAVIO Bockenheimer Depot
31	Do	SILVESTER UN BALLO IN MASCHERA

JANUAR 2027

1	Fr	NEUJAHR DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN ²²
2	Sa	COSÌ FAN TUTTE FLAVIO Bockenheimer Depot
3	So	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN ¹¹
6	Mi	FLAVIO Bockenheimer Depot
7	Do	UN BALLO IN MASCHERA ⁹
8	Fr	COSÌ FAN TUTTE ²³ FLAVIO Bockenheimer Depot
9	Sa	OPERNWORKSHOP UN BALLO IN MASCHERA ⁷
10	So	COSÌ FAN TUTTE FLAVIO Bockenheimer Depot
12	Di	JOHANNES MARTIN KRÄNZLE ¹⁸
15	Fr	UN BALLO IN MASCHERA ⁴ HAPPY NEW EARS ²⁵ HfMDK
16	Sa	COSÌ FAN TUTTE ⁶
17	So	TANNHÄUSER ²⁰
21	Do	COSÌ FAN TUTTE
22	Fr	TANNHÄUSER ⁵
23	Sa	SALOME ¹³
24	So	5. SINFONIEKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP UN BALLO IN MASCHERA
25	Mo	5. SINFONIEKONZERT Alte Oper
29	Fr	SALOME ²²
30	Sa	UN BALLO IN MASCHERA ⁶
31	So	OPER EXTRA TANNHÄUSER ¹⁴

FEBRUAR 2027

5	Fr	SALOME ⁴
6	Sa	TANNHÄUSER ²⁴
7	So	OPER EXTRA Bockenheimer Depot SALOME
9	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
10	Mi	TANNHÄUSER ⁸
13	Sa	TANNHÄUSER
14	So	KAMMERMUSIK IM FOYER DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ¹
18	Do	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ²
19	Fr	SALOME ¹⁹
20	Sa	OPERNWORKSHOP ALCINA ¹⁵ SKATERHERZ ²⁶ Bockenheimer Depot
21	So	6. SINFONIEKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ³
22	Mo	6. SINFONIEKONZERT Alte Oper
24	Mi	SKATERHERZ Bockenheimer Depot
26	Fr	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ¹² SKATERHERZ Bockenheimer Depot
27	Sa	ALCINA ²² SKATERHERZ ²⁷ Bockenheimer Depot
28	So	OPER EXTRA DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ^{10 / G}

MÄRZ 2027

3	Mi	SKATERHERZ Bockenheimer Depot
4	Do	SKATERHERZ Bockenheimer Depot
5	Fr	ALCINA ²³ SKATERHERZ Bockenheimer Depot
6	Sa	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ¹⁷
7	So	ALCINA ²⁴ SKATERHERZ Bockenheimer Depot
9	Di	ISMAEL JORDI ¹⁸
10	Mi	SKATERHERZ Bockenheimer Depot
11	Do	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ²²
13	Sa	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN ¹³
14	So	KAMMERMUSIK IM FOYER LA FIAMMA ¹
20	Sa	LA FIAMMA ²
21	So	7. SINFONIEKONZERT Alte Oper ALCINA ¹⁹
22	Mo	7. SINFONIEKONZERT Alte Oper
25	Do	LA FIAMMA ³
26	Fr	KARFREITAG DIE WALKÜRE ²²
27	Sa	ALCINA ⁷
28	So	OSTERSONNTAG LA FIAMMA ¹²
29	Mo	OSTERMONTAG DIE WALKÜRE ¹⁵

APRIL 2027

3	Sa	DIE WALKÜRE ⁶
4	So	KAMMERMUSIK IM FOYER DAS RHEINGOLD ¹⁰
10	Sa	OPERNWORKSHOP DAS RHEINGOLD ^{13 / C}
11	So	OPER EXTRA 8. SINFONIEKONZERT Alte Oper FAMILIENWORKSHOP LA FIAMMA ¹⁴
12	Mo	8. SINFONIEKONZERT Alte Oper
13	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
17	Sa	LA FIAMMA ²⁰
18	So	DIE WALKÜRE ¹¹
20	Di	XABIER ANDUAGA ¹⁸
22	Do	LA FIAMMA
24	Sa	DAS RHEINGOLD
25	So	THE GREEK PASSION ¹
28	Mi	LA FIAMMA ⁸
29	Do	THE GREEK PASSION ²
30	Fr	DAS RHEINGOLD ⁴

MAI 2027

1	Sa	TAG DER ARBEIT LA FIAMMA ⁷
2	So	9. SINFONIEKONZERT Alte Oper THE GREEK PASSION ¹²
3	Mo	9. SINFONIEKONZERT Alte Oper
4	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS
6	Do	CHRISTI HIMMELFAHRT DIE WALKÜRE ⁹
7	Fr	LE POSTILLON DE LONJUMEAU ²⁰
8	Sa	THE GREEK PASSION
9	So	KAMMERMUSIK IM FOYER DAS RHEINGOLD ¹⁷
13	Do	LE POSTILLON DE LONJUMEAU
14	Fr	THE GREEK PASSION ⁵
15	Sa	OPERNWORKSHOP AIDA ^{24 / G}
16	So	PFINGSTSONNTAG LE POSTILLON DE LONJUMEAU ^{14 / C}
17	Mo	PFINGSTMONTAG THE GREEK PASSION ³
18	Di	CHRISTINA NILSSON ¹⁸
22	Sa	AIDA ²³
23	So	OPER EXTRA FAMILIENWORKSHOP THE GREEK PASSION ^{TG}
27	Do	AIDA ²⁰
29	Sa	THE GREEK PASSION ²²
30	So	10. SINFONIEKONZERT Alte Oper LE POSTILLON DE LONJUMEAU
31	Mo	10. SINFONIEKONZERT Alte Oper

JUNI 2027

1	Di	HUW MONTAGUE RENDALL ¹⁸
5	Sa	LE POSTILLON DE LONJUMEAU ⁶
6	So	BATTAGLIA ¹
12	Sa	BATTAGLIA ²
13	So	KAMMERMUSIK IM FOYER DIALOGUES DES CARMÉLITES ¹⁰
14	Mo	AIDA ¹⁹
16	Mi	BATTAGLIA ³
17	Do	DIALOGUES DES CARMÉLITES ⁹
18	Fr	BATTAGLIA ¹²
19	Sa	LE POSTILLON DE LONJUMEAU
20	So	AIDA ^{17 / C}
21	Mo	BATTAGLIA ²²
22	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
23	Mi	DIALOGUES DES CARMÉLITES ⁸
24	Do	BATTAGLIA
25	Fr	AIDA ⁵ HAPPY NEW EARS ²⁵ HfMDK
26	Sa	DIALOGUES DES CARMÉLITES ²⁰
27	So	BATTAGLIA ¹¹

